

PRO



05 · 2024

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

Lehrpraxen: Engagiert für den Nachwuchs



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	Joerg.Boehme@kvs.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvs.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvs.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvs.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvs.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten	Matthias.Paul@kvs.de	0391 627-6406/-8403
Sekretariat	Monique.Hanstein@kvs.de Laura-Charlott.Irocki@kvs.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Abteilungsleiterin	Heike.Liensdorf@kvs.de	0391 627-6147/-878147
Personalabteilung Abteilungsleiterin	Carolin.Weiss@kvs.de	0391 627-6418
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvs.de	0391 627-6321/-876321
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvs.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvs.de Heike.Camphausen@kvs.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Anja.Koeltsch@kvs.de	0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinarausschusses	Anja.Koeltsch@kvs.de	0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvs.de	0391 627-6341/-876535
Niederlassungsberatung	Silva.Bräse@kvs.de Michael.Borrmann@kvs.de	0391 627-6461/-8544 0391 627-6335/-8544
Qualitäts- und Ordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvs.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung Abteilungsleiterin	Eleonore.Guentner@kvs.de	0391 627-6101
Abrechnungsadministration Abteilungsleiterin	Simone.Albrecht@kvs.de	0391 627-6207
Plausibilitätsprüfung/sachlich-rechnerische Berichtigung Abteilungsleiterin	Sandra.Froreck@kvs.de	0391 627-6121
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvs.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koeping@kvs.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiter	Steve.Krueger@kvs.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvs.de Solveig.Hillesheim@kvs.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvs.de	0391 627-6238/-8249
Finanzen/Verwaltung Abteilungsleiter	Manuel.Schannor@kvs.de	0391 627-6427/-8423
Formularstelle	Formularwesen@kvs.de	0391 627-6031/-7031

Damit die Nähe bleibt...



Dr. Jörg Böhme,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

haben Sie sie schon gesehen? Die TV-Spots, Plakate und Anzeigen unter dem Slogan „Wir sind für Sie nah.“ Damit wollen wir – die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Kassenärztlichen Vereinigungen – die politischen Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit auf den Wert der wohnortnahen ambulanten Versorgung aufmerksam machen und auf die akuten Probleme der Praxen hinweisen. Dazu die Kampagnen-Webseite www.rettet-die-praxen.de.

Noch sind wir, die ambulant tätigen Haus- und Fachärzte sowie Psychotherapeuten, für unsere Patienten nah. Was aber, wenn weiter immer weniger Ärzte, immer weniger Arztzeit zur Verfügung stehen? Dann wird es noch schwieriger, die flächendeckende Versorgung aufrecht zu erhalten. Die Politik muss jetzt handeln, damit für die Patienten wieder mehr Arztzeit zur Verfügung steht und damit das Arztsein wieder attraktiver wird. Unsere Patienten brauchen uns. Gerade hier in Sachsen-Anhalt, wo der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung im

Bundesvergleich gesehen sehr hoch ist und damit einhergehend die Multimorbidität.

Unterstützen Sie bitte die Kampagne, sprechen Sie mit anderen darüber, nutzen Sie das [Informationsmaterial](#), das die KBV den Praxen zur Verfügung stellt, um darauf hinzuweisen.

Ein Schritt in die richtige Richtung, damit das Arztsein wieder attraktiver wird und damit die Nähe zu den Patienten auch in Zukunft bleibt, wäre die Entbudgetierung aller ärztlicher Leistungen. Bundesgesundheitsminister Lauterbach fokussiert dabei aktuell auf die Hausärzte, um die hausärztliche Versorgung zu sichern und zu stärken. Die schon oft von ihm angekündigte Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen findet sich im Referentenentwurf für ein Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz, kurz GVSG, wieder. Eine Entbudgetierung mit dem Modell Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung-Plus nach dem Vorbild der Kinderärzte begrüßen wir, dazu muss am Gesetzestext noch geschliffen werden.

Weiterhin sieht das GVSG eine Reform der hausärztlichen Vergütungssystematik vor. Das sehen wir positiv, eine Anpassung an die Bedarfe ist längst überfällig. Bezüglich der Vergütung der Behandlung multimorbider Patienten sind die Praxen in Sachsen-Anhalt schon lange benachteiligt.

Wichtig ist aber, dass die vorhandenen Gelder nicht nur umverteilt werden. Dem Gesetzgeber muss klar sein: Will er die hausärztliche Versorgung stärken, müssen zwingend zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt werden. Doch an dieser Einsicht sowie an der Einsicht, die fachärztliche Versorgung ebenfalls zu betrachten, hapert es noch.

Und um noch einmal auf die Kampagne „Wir sind für Sie nah.“ zurückzukommen...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie sind für Ihre Patienten nah. Das ist wichtig, das ist richtig. Danke auch all denjenigen, die sich zudem über das Maß hinaus engagieren.

Zum Beispiel als Lehrarzt. In dieser PRO lesen Sie einen Beitrag dazu. Danke den genannten und den ungenannten Lehrpraxen für ihr Engagement. Gern können noch weitere Lehrpraxen hinzukommen und die Medizinstudierenden für den ambulanten Bereich begeistern. Heute sind dies in erster Linie hausärztliche Praxen, zukünftig wird auch Bedarf an fachärztlichen Lehrpraxen sein.

Zum Beispiel aber auch durch Aktionen wie die Beteiligung an der Herzwoche. Vom 3. bis 7. Juni findet diese zum mittlerweile fünften Mal in Sachsen-Anhalt statt. Eine Woche, in der die Herzgesundheit im Fokus steht. Viele Akteure beteiligen sich. Auch Vertragsärzte und ihre Praxisteam. Und das, obgleich sie in den Praxen ohnehin schon immens ausgelastet sind, nach Sprechzeiten und Hausbesuchen noch reichlich bürokratische Arbeit erledigen, sich immer wieder mit nicht reibungslos funktionierenden digitalen Anwendungen herumärgern... Weil ihnen die Herzgesundheit Ihrer Patienten wichtig ist. Doch denken Sie bitte auch an Ihr Herz und das Ihrer Mitarbeiter.

Und an die Politik gerichtet: Es braucht schnell bessere Rahmenbedingungen, damit Patienten und ambulant tätige Ärzte und Psychotherapeuten heute, aber auch in den nächsten Jahren einander nah bleiben.

Ihr

Jörg Böhme

Inhalt

Editorial

Damit die Nähe bleibt... 3

Inhaltsverzeichnis/Impressum

Impressum 5

Gesundheitspolitik

Neue Aufklärungskampagne „Wir sind für Sie nah.“ 6

Gesundheitsorganisationen warnen vor dramatischen Versorgungslücken 7

Für die Praxis

Lehrärztin Manuela Neumann:
„Es ist an uns, unseren Nachwuchs auszubilden“ 8 - 11

„Raus aus der Schule und rein in die Medizin“
– online-Veranstaltung für Schüler am 30. Mai 2024 12

KWEX-Studie: Befragung der neuen Niedergelassenen 12



Verordnungsmanagement

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage XII –
aktuelle Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln 13 - 14

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V –
verordnungsfähige Medizinprodukte 15

Ergänzung in der Substitutionsausschlussliste des G-BA
(Anlage VII Arzneimittel-Richtlinie Teil B) 16 - 17

Häusliche Krankenpflege: Neues Formular ab 1. Juli 2024 –
Blankoverordnung dann möglich 17 - 20

Online-Fortbildungen zur Verordnung von Heilmitteln aktualisiert 21

Krankenfahrten zur tagesstationären Behandlung –
Verordnung durch Krankenhäuser 21 - 22

Natriumperchlorat im Sprechstundenbedarf 22

Aktuell

16. Mai ist Welt-Zöliakie-Tag: Für das „Chamäleon“ sensibilisieren _____ 23
- Dr. Böhme: „Bewährte ambulante Versorgung stärken, statt sie aufwändig und kostspielig erneuern zu wollen“ _____ 23

Mitteilungen

- Praxis-/Nebenbetriebsstätten-Eröffnungen
Besetzung von Arztstellen in MVZ und Praxis _____ 24 - 27
- Qualitätszirkel – Neugründungen/Übernahme _____ 27
- Ausschreibungen _____ 28

Bedarfsplanung

- Beschlüsse des Landesausschusses _____ 29
- Versorgungsstand in den einzelnen Planungsbereichen
Sachsen-Anhalts _____ 30

Ermächtigungen

- Beschlüsse des Zulassungsausschusses _____ 31 - 32

KV-Fortbildung

- Fortbildungstabelle _____ 33 - 36
- Anmeldeformulare für Fortbildungsveranstaltungen _____ 37 - 38

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt ist auf folgenden Social-Media-Plattformen vertreten:



Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
33. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Jörg Böhme



Redaktion

Heike Liensdorf, hl (verantw. Redakteurin)
Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Josefine Weyand, jw (Redakteurin)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6147 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: presse@kvsa.de

Druck

Quedlinburg DRUCK GmbH
Groß Orden 4 · 06484 Quedlinburg
Tel. 03946 77050
E-Mail: info@q-druck.de
Internet: www.q-druck.de

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur GmbH
Freie Straße 30d
39112 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr. Die Zeitschrift wird von allen Mitgliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen. Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR; Einzelheft 7,20 EUR. Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion erfolgen. Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Papier aus 100 % nachhaltiger Waldwirtschaft

Titelfoto: ©rh2010 - stock.adobe.com

Neue Aufklärungskampagne „Wir sind für Sie nah.“

Die Hausärztin weiß, dass ihre Patientin gerade eine schwierige Scheidung durchgemacht hat. Die Gynäkologin kennt die Enttäuschung ihrer Patientin, die schon lange versucht, schwanger zu werden. Und der Orthopäde weiß, dass sein Patient schon früher Probleme mit dem Knie hatte. All das wissen sie, weil sie sich Zeit für ihre Patienten nehmen – Zeit, die sie eigentlich gar nicht haben. Trotz langer Arbeitszeiten bleibt nur wenig Zeit für Patienten, Bürokratie und nicht ausgereifte Digitalisierungsmaßnahmen kosten zu viele Ressourcen.

Diese Nähe zu ihren Patienten ist etwas Besonderes, eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Behandlung – und leider ist sie in Gefahr. Die aktuellen politischen Rahmenbedingungen, mit denen die ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten konfrontiert werden, machen es ihnen immer schwerer. Um die politischen Entscheider und die breite Bevölkerung auf die Missstände aufmerksam zu machen, starten die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Kassenärztlichen Vereinigungen die neue Kampagne „Wir sind für Sie nah.“ Denn eines hat nicht zuletzt eine bundesweite Umfrage in den Praxen gezeigt: Alle Kollegen arbeiten gern – aber sie sind erschöpft.

Kampagnenstart im April mit TV-Spots, Plakaten und in den sozialen Medien

Die Kampagne startete am 22. April 2024 mit einer Pressekonferenz in Berlin und öffentlichkeitswirksamen TV-Spots auf unterschiedlichen Kanälen. Sie wird von einer Berliner Kommunikationsagentur umgesetzt. Deutschlandweit werden mit Kampagnenstart Plakate und digitale Anzeigen mit den emotionalen Motiven zu sehen sein; zudem werden Anzeigen in den sozialen Netzwerken geschaltet, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen. Die Kampagnenseite www.rettet-die-praxen.de bietet weitere



Informationen zu den Hintergründen der Kampagne.

Zudem wurden in einer ersten Ankündigungssphase bereits ab dem 2. April politische Entscheider über zielgruppenspezifische Online-Medien wie Branchen-Newsletter und Podcasts gezielt auf die kommende große Kampagne aufmerksam gemacht.

Hintergründe zur Produktion

Für das Shooting der Kampagnenmotive hatten die KVen einen großen Bewerbungsauftrag gestartet. Die Resonanz war riesig: Innerhalb einer Woche hatten sich über 300 interessierte Ärzte und Psychotherapeuten mit einem Foto oder kurzen Video beworben, um die Kampagne zu unterstützen.

Am Ende wurden sieben Ärzte und eine Psychotherapeutin zu einem Shooting in Berlin eingeladen. Bei der Auswahl wurde zum einen darauf geachtet, möglichst viele Fachrichtungen darzustellen; zum anderen darauf, dass Kollegen aus verschiedenen Regionen in Deutschland dabei sind.

In echten Praxisräumlichkeiten in Berlin standen sie Anfang März vor der Kamera von Fotografin Lina Grün, um mit Models in der Rolle der Patienten alltagsnahe Praxissituationen nachzu-

stellen. Zusätzlich wurden Videointerviews geführt, um über die Situation in den Praxen zu sprechen. Diese Videos werden im Laufe der Kampagne sowohl auf der Kampagnenwebsite als auch auf den Social-Media-Kanälen der Kampagne ausgespielt.

Neben dem Shooting wurden Mitte März zwei Kampagnenfilme durch den kalifornischen Regisseur Ashkan Memarian umgesetzt. Das Besondere dabei: Die Szenen wurden so gedreht, dass sie aus Sicht der Ärzte als auch der Patienten erzählt werden.

■ KBV

Weitere Informationen zur Kampagne:

- ▶ **Umsetzung:** ressourcenmangel GmbH
- ▶ **Auftraggeber:** Kassenärztliche Bundesvereinigung und Kassenärztliche Vereinigungen
- ▶ **Dauer:** zunächst April 2024 bis Ende 2024, Verlängerung geplant
- ▶ Alle weiteren Informationen zur Kampagne finden Sie auf der Webseite: www.rettet-die-praxen.de
- ▶ Anfragen und Anliegen rund um die Kampagne richten Sie am besten per E-Mail an: info@kbv.de

■ KBV

Gesundheitsorganisationen warnen vor dramatischen Versorgungslücken

Einen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik haben die Spitzen von Kassenärztlicher Bundesvereinigung, Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung, Deutscher Krankenhausgesellschaft und Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände am 11. April 2024 in einer gemeinsamen Pressekonferenz angemahnt. Ohne politische Weichenstellungen seien dramatische Versorgungslücken zu erwarten.

In der Bundespressekonferenz stellten die Organisationen ihre Kritikpunkte an der Politik von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach dar. Alle eine die Sorge darum, ob die Menschen auch in Zukunft noch flächendeckend und wohnortnah Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Apotheken finden werden, hieß es.

Scharfe Kritik übten alle vier an der immensen Bürokratielast, die unter der Ampel-Regierung nochmals zugenommen hat. Letztendlich führt die überbordende Bürokratie dazu, dass immer weniger Zeit für die Patientenversorgung bleibt.

Überflüssige neue Strukturen

Die Freiberuflichkeit als Kernelement der ärztlichen, zahnärztlichen und

apothekerlichen Versorgung sowie die Trägervielfalt in der Krankenhauslandschaft sind aus Sicht der Verbände mittlerweile stark gefährdet. Anstatt die bestehenden Strukturen zu stärken und zu stabilisieren, wolle der Minister in überflüssige neue Strukturen wie Gesundheitskioske investieren, heißt es in einer Pressemitteilung. Notwendige Mittel für die Versorgung fehlten damit.

Schwachpunkte in den Gesetzentwürfen

Auf scharfe Ablehnung bei den Organisationen trifft auch die Art und Weise, wie Lauterbach Politik betreibt und diese kommuniziert. Neben inhaltlichen Schwachpunkten bei den Gesetzentwürfen kritisieren sie den mangelnden Respekt, den der Minister der Selbstverwaltung und damit letztendlich auch den Patienten, für die sie sich Tag für Tag einsetzt, entgegenbringt.

Vage Ankündigungen ohne Umsetzung

Der Minister falle vor allem durch größtenteils vage, öffentliche Ankündigungen auf. Konkrete politische Umsetzungen folgten dann entweder gar nicht, halbherzig oder extrem verspätet. Mit Nachdruck habe Lauterbach beispielsweise zu Beginn seiner Amtszeit

angekündigt, dass es mit ihm keine Leistungskürzungen geben werde. De facto führten seine politischen Entscheidungen aber dazu, dass die Patienten immer weniger Leistungen an weniger Standorten erhalten würden oder bereits erhielten.

Dialog mit den Gestaltern der Versorgung gefordert

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände forderten Minister Lauterbach und die Ampel-Koalition dazu auf, die Patientenversorgung wieder in den Fokus zu nehmen. Dazu seien nachhaltige Reformen von Nöten, die die bestehenden Versorgungsstrukturen stärken. Bevor die kommenden Gesetzentwürfe ins parlamentarische Verfahren gingen, müsste der Minister endlich in den Dialog mit denjenigen treten, die die Versorgung täglich gestalteten. „Die Lösungsvorschläge liegen auf dem Tisch und die Reformbereitschaft ist gegeben“, betonten alle vier.

■ KBV-Praxisnachrichten vom 11. April 2024

Lehrärztin Manuela Neumann: „Es ist an uns, unseren Nachwuchs auszubilden“

Famulatur, Blockpraktikum, Praktisches Jahr: Um Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Untersuchung und Behandlung von Patienten zu üben, sind Medizinstudierende laut Approbationsordnung verpflichtet, Zeiten in Arztpraxen zu absolvieren. Ein Gewinn für beide Seiten, wie Beispiele aus zwei Hausarztpraxen zeigen.

Wenn Manuela Neumann, Fachärztin für Allgemeinmedizin aus Magdeburg, von ihrem Engagement als Lehrärztin berichtet, schwingt da viel Selbstverständlichkeit und Begeisterung mit. „Meine Praxis ist bereits bei meinem Vorgänger seit den 1990er Jahren Lehrpraxis gewesen. Ich habe selbst einen Teil meiner Facharztausbildung hier absolviert. Und da ich sehr gerne Lehre mache, war für mich von Anfang an klar, dass ich dem ärztlichen Nachwuchs ebenfalls als Lehrpraxis zur Verfügung stehen möchte.“



Manuela Neumann, Fachärztin für Allgemeinmedizin mit Praxis in Magdeburg. Foto: privat

Aktuell gehören zum Praxisteam neben drei Medizinischen Fachangestellten auch eine Ärztin in Weiterbildung und ein Student im Praktischen Jahr. In größeren Abständen komme auch eine Mentee, die sie seit ihrem ersten Studienjahr betreue, für einen Vormittag zur Sprechstunde. „Während des Semesters betreue ich regelmäßig Studierende im Rahmen des Blockpraktikums Allgemeinmedizin, im Querschnittsbereich ‚Medizin des Alterns und des alten Menschen‘ und auch im Rahmen des Impfseminars. In den Semesterferien habe ich Famulanten“, erzählt sie.



Lehrarzt und Medizinstudierende können im Lehrpraxis-Alltag voneinander profitieren.

Die unterschiedliche Länge der Einsätze in der Praxis sei Herausforderung und Bereicherung zugleich. „Meine Stammpatienten sind daran gewöhnt, neue Patienten kläre ich zu Beginn auf, dass meine Praxis eine Lehrpraxis ist und immer wieder neue Gesichter neben mir oder im zweiten Sprechzimmer auftauchen. Sie dürfen natürlich die Studierenden auch bitten, das Sprechzimmer zu verlassen. Aber die meisten Patienten freuen sich über den zukünftigen Nachwuchs und lassen sich auch bereitwillig nachuntersuchen und ausfragen“, so Manuela Neumann. Die Magdeburger Hausärztin sieht es auch als gute Gelegenheit, eine andere Sicht auf Beschwerdeschilderungen zu erhalten oder therapeutische Ansätze zu diskutieren.

Die Aussagen von Manuela Neumann freuen die Lehrkoordinationsteams der Institute für Allgemeinmedizin an den Medizinischen Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie sind die Mittler zwischen Medizinstudierenden und Lehrpraxen – und damit für jeden Hausarzt dankbar, der Lehrpraxis ist beziehungsweise werden möchte. Auch wenn es in Sachsen-Anhalt schon viele engagierte Praxisinhaber gibt: „Wir brauchen mehr Lehrpraxen, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt“, betont Annette Lehnert von der Universität Magdeburg. Und Kristin Braun von der Universität Halle ergänzt: „Mit der angestrebten Novellierung der ärztlichen Approbationsordnung würde die Zahl

der erforderlichen Lehrpraxen in den kommenden Jahren weiter steigen. Wir freuen uns daher jederzeit über Hausärztinnen und Hausärzte mit der Motivation zur Ausbildung von Medizinstudierenden – aus allen Regionen.“ Der Entwurf der neuen Approbationsordnung sieht zum jetzigen Stand vor, dass ein Quartal des Praktischen Jahres im ambulanten Bereich absolviert wird. Derzeit ist die Allgemeinmedizin im Rahmen des sogenannten Wahltertials im Praktischen Jahr möglich.

Die Vorteile der Ausbildung in der Praxis für beide Seiten liegen für die Lehrkoordinatoren auf der Hand: „Die Lehrpraxis profitiert vom Erfahrungs- und fachlichen Austausch mit den Studierenden, von der gemeinsamen Gestaltung einer aktiven und praxisnahen Lehre. Die Studierenden betonen immer wieder den hohen Lerngewinn – in der Möglichkeit, viele Beratungsanlässe zu sehen, das soziale Umfeld der Patienten zu erleben, Arzt-Patienten-Gespräche zu üben“, zählt Kristin Braun von der Universität Halle auf. Die Studierenden werden im ärztlichen Praxisbetrieb einschließlich Hausbesuche integriert und erfahren individuelle 1:1-Betreuung im selbständigen ärztlichen Arbeiten am Patienten.

Annette Lehnert von der Universität Magdeburg benennt als Vorteile für die Lehrpraxen vor allem den Erfahrungsaustausch mit den Studierenden sowie das Begeistern, Motivieren und Besser-Verstehen des ärztlichen Nachwuchses. Bei Lehrärztetreffen gibt es fachlich-inhaltliche und didaktische Unterstützung sowie Einblicke in die Allgemeinmedizinische Forschung. Die Vorteile für den Medizinstudierenden: „Strukturierter Einblick in die hausärztliche Versorgung, praktische Erfahrungen in einer allgemeinmedizinischen Praxis und eine intensive Betreuung – ein Studierender pro Lehrarzt.“

Zu den Befürwortern von Lehrpraxen gehört auch Till Hartmann. Der Facharzt für Allgemeinmedizin ist in Landsberg (Saalekreis) ansässig. „Meine Praxis ist seit Oktober 2017 Lehrpraxis,

Es sollten viel mehr Praxen Lehrpraxen sein, weil nur so eine qualitativ zeitgemäße, aber auch facettenreiche Versorgung durch unsere nachwachsende Generation gesichert werden kann.

Lehrarzt Till Hartmann

weil ich einfach gern unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Versorgungs-ideale teile. Außerdem bin ich gern am Puls der aktuellen Generation mit frischen Blickwinkeln auf die Versorgung.“ Regelmäßig verstärken Ärzte in Weiterbildung das Praxisteam.



Till Hartmann, Facharzt für Allgemeinmedizin mit Praxis in Landsberg.

Foto: Anne-Barbara Bernhard

Till Hartmann: „Es sollten viel mehr Praxen Lehrpraxen sein, weil nur so eine qualitativ zeitgemäße, aber auch facettenreiche Versorgung durch unsere nachwachsende Generation gesichert werden kann. Ebenso hilft es uns durch den persönlichen Kontakt, die Bedürfnisse unserer jungen Kollegenschaft zu verstehen und vielleicht auch etwas von ihnen zu lernen. So kann ich den angehenden Medizinern mit auf dem Weg geben, was in meinen Augen – neben der Erfüllung medizinischen Standards – die Tätigkeit als Arzt im ambulanten Sektor ausmacht.“

Für ihren Einsatz als Lehrpraxen erhalten die Lehrärzte von ihrer jeweiligen Universität, von der sie zertifiziert sind, eine finanzielle Entschädigung für Betreuungsaufwand, Anleitung, Vor- und Nachbereitung des Praktikums.

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt fördert Studierende in Famulatur, Blockpraktikum und Praktischem Jahr finanziell.

Lehrpraxen können eine KVSA-Förderung erhalten, wenn das Kontingent der Universitäten Magdeburg und Halle ausgeschöpft ist. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.kvsa.de >> Studium >> [Allgemeine Informationen](#).



Übrigens: Sollte die „Chemie“ zwischen Lehrarzt und Studierenden nicht stimmen, Fragen und Probleme nicht auf Ebene der Ausbildungspraxis gelöst werden können, helfen die jeweiligen Lehrkoordinatoren lösungsorientiert. Ihre Unterstützung sei aber bislang nur in Einzelfällen nötig gewesen, betonen Annette Lehnert und Kristin Braun unisono. Fast immer seien Lehrärzte und Studierende schnell gut eingespielte Teams.

„Es wäre für jeden Medizinstudierenden sinnvoll, eine Zeit in der ambulanten Medizin zu verbringen. Dafür brauchen wir mehr Lehrpraxen mit engagierten Lehrärzten“, appelliert Manuela Neumann in Richtung Kollegenschaft. Es gehe nicht nur darum, den angehenden Medizinern die Angst vor der Niederlassung zu nehmen, sondern es sei auch eine Bereicherung für den Lehrarzt selbst. „Es ist an uns, unseren Nachwuchs auszubilden und ihm zu vermitteln, was für Ärzte sie später einmal sein sollen: Empathisch, besonnen, gern auch mal kritisch und bereit, sich zu engagieren.“ Das gehe am besten, wenn man es ihnen vormache, so die Lehrärztin mit Leib und Seele.

■ KVSA

Gut zu wissen: So wird Ihre Praxis zur Lehrpraxis

Die Anerkennung als Lehrpraxis ist

erforderlich, wenn Studierende das Blockpraktikum in der Allgemeinmedizin absolvieren oder im Praktischen Jahr in der Allgemeinmedizinpraxis tätig werden wollen.

Die Akkreditierung erfolgt durch die Institute für Allgemeinmedizin der Universitäten Magdeburg und Halle. Abgefragt werden die Qualifikation des Arztes, die Praxisstruktur und das Arbeitspektrum der Praxis.

Zweiwöchiges Blockpraktikum in der Allgemeinmedizin

Wann wird das Blockpraktikum absolviert?

- ▶ Während der Vorlesungszeit
- ▶ Praktikumszeiten legen die Universitäten fest

Was ist Inhalt der Ausbildung?

Innerhalb der zwei Wochen sind an sechs Praxistagen 35 Lehrstunden in der Arztpraxis und mit Hausbesuchen zu absolvieren. Zudem wird von den Studierenden eine Fallvorstellung oder ein Kurzreferat gefordert. Dazu lernt der Studierende in der Praxis einen bestimmten Patienten mit seinem Krankheitsbild kennen und erstellt dazu einen Patientenfall in Zusammenarbeit mit dem Lehrarzt. An einem Seminartag an der Universität stellt der Studierende seinen Patientenfall vor.

Förderung durch die KVSA:

Der Studierende erhält eine Förderung zwischen 150 und 250 Euro, wenn sich die Praxis in Sachsen-Anhalt, aber außerhalb der Universitätsstädte Magdeburg und Halle befindet. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Entfernung zum Uni-Standort.

Die Lehrpraxis erhält eine Aufwandsentschädigung durch die jeweilige Universität.

Praktisches Jahr – Tertiäral Allgemeinmedizin

Im Rahmen des letzten Studienjahres (Praktisches Jahr) kann der Studierende nach derzeit geltender Ärztlicher Approbationsordnung ein Tertiäl (16 Wochen) in einer allgemeinmedizinischen Praxis ausgebildet werden.

Voraussetzungen für die Anerkennung als „Lehrpraxis“ durch die Universitäten:

- ▶ Magdeburg: Mindestens zwei Semester Betreuung von Blockpraktikanten und damit Anerkennung durch die Universität als Lehrpraxis für das Blockpraktikum
- ▶ Halle: Akkreditierung als Lehrpraxis im Blockpraktikum oder Lehrauftrag in einem anderen Ausbildungsformat (Klasse Allgemeinmedizin, Wahlfach, Famulatur) oder Weiterbildungsbefug-

nis im Fach Allgemeinmedizin – mindestens zwei Semester Lehrerfahrung

- ▶ Allgemeinärztliche Praxisstruktur
- ▶ Anerkennung erfolgt durch die Institute für Allgemeinmedizin der Universitäten Magdeburg und Halle

Wann wird das allgemeinmedizinische Tertiäl absolviert?

- ▶ Die Zeiten sind bundeseinheitlich festgelegt und werden von den Universitäten bekanntgegeben.

Was ist Inhalt der Ausbildung?

Die Studierenden sammeln in der Praxis Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Patientengruppen, diagnostischen, therapeutischen und präventiven Verfahren und schulen ihre Fertigkeiten. Die Studierenden sollen eigenständige Kontakte mit den Patienten haben sowie selbständig Aufgaben unter Supervision beziehungsweise Rückmeldung an den Lehrarzt übernehmen. Es erfolgen fallorientierte Besprechungen zwischen Studierenden und Lehrarzt.

Förderung durch die KVSA:

Der Studierende erhält eine Förderung von derzeit 934 Euro pro Monat. Die Lehrpraxis erhält eine Aufwandsentschädigung durch die jeweilige Universität.

Sie wissen noch nicht, ob eine akademische Lehrpraxis das Richtige für Sie ist? – Starten Sie mit der Famulatur!

Die Famulatur kann durch Praxen aller Fachgebiete angeboten werden. Eine gesonderte Akkreditierung oder Zertifizierung sind nicht erforderlich.

Was müssen die Studierenden ableisten?

Zwei Famulaturen (jeweils ein Monat) werden nach derzeitiger Ärztlicher Approbationsordnung im ambulanten Bereich absolviert, davon ist

- ▶ ein Monat in einer Praxis jeder Fachrichtung der unmittelbaren Patientenversorgung möglich und

- ▶ ein Monat verpflichtend in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung zu absolvieren.

Voraussetzungen:

- ▶ Der ausbildende Arzt ist in Vollzeit tätig oder zwei in Teilzeit tätige Ärzte des gleichen Fachgebietes sind in der Praxis/MVZ tätig.
- ▶ Nach Beendigung der Ausbildung ist ein Zeugnis/eine Bescheinigung auszustellen. Ein Vordruck ist den Anträgen auf finanzielle Förderung der KVSA beigelegt.

Wann werden die Famulaturen absolviert?

- ▶ Während der vorlesungsfreien Zeit

- ▶ Der Studierende hat das Physikikum absolviert.

Was ist Inhalt der Ausbildung?

Der Studierende soll einen realen Einblick in den Praxis- und Behandlungsalltag erhalten, alle Handreichungen sind unter Anleitung und Aufsicht des Arztes möglich. Die Teilnahme an Hausbesuchen wird von den Studierenden oft als Höhepunkt der Ausbildung empfunden.

Förderung durch die KVSA:

Der Studierende und der ausbildende Arzt erhalten eine Förderung in Höhe von jeweils 200 Euro pro Monat.

Einblicke



„Ich fühle mich in der Praxis gut aufgehoben, weil ich eine hervorragende Weiterbildung erhalte und meine Chefin stets für Rückfragen und fachliche Diskussionen offen ist. Ehrliche Rückmeldungen und Fallbesprechung sind eine gute Vorbereitung auf die Facharztprüfung und die Zeit danach.

Ich habe das Gefühl, dass Frau Neumann von ganzem Herzen gerne Weiterbilderin ist und es ihr ein wichtiges Anliegen ist, zukünftige Kollegenschaft qualifiziert auszubilden. Darüber hinaus schätze ich die Arbeit in dem kleinen, familiären Team und die technisch modern ausgestattete Praxis am Puls der Zeit.“

Caroline Koch, Ärztin in Weiterbildung in der Praxis von Manuela Neumann



„Ich bin gerne in der Allgemeinmedizin, weil die Fälle sehr abwechslungsreich sind und das Arbeiten selbstbestimmt ist. An meiner PJ-Praxis schätze ich besonders die Förderung meiner Ausbildung und den fairen Umgang mit mir als PJler. Es ist sehr angenehm, am ganzen Aufgabenspektrum beteiligt zu sein.“

Leonard Riebow, Medizinstudent im Praktischen Jahr (PJ) in der Praxis von Manuela Neumann



„Ich fühle mich hier gut aufgehoben, weil breites Fachwissen vermittelt wird und auch zwischenmenschlich alles stimmt!“

Dr. Kristina Kubosch, Ärztin in Weiterbildung in der Praxis von Till Hartmann

Fotos: privat

Für Interessenten aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt:

Institutsdirektor
Prof. Markus Herrmann MPH, M.A.

Ansprechpartnerin
Annette Lehnert
Lehrkoordination

Institut für Allgemeinmedizin
Medizinische Fakultät
Otto-von-Guericke-Universität
Leipziger Straße 44
(Haus 40, Ebene 6)
39120 Magdeburg

Tel.: 0391 67-21009
Fax: 0391 67-21010

E-Mail: annette.lehnert@med.ovgu.de
Internetseite: <http://www.med.uni-magdeburg.de> >> Institute >> Allgemeinmedizin >> [Werden Sie akademische Lehrpraxis!](#)



Annette Lehnert
Foto: Sarah Rinka



Interessierte Praxen können über oben benannte Internetseite Kontakt zur Lehrkoordination aufnehmen.

Für Interessenten aus dem südlichen Sachsen-Anhalt:

Institutsdirektor
Prof. Thomas Frese

Ansprechpartnerin
Kristin Braun
Lehrkoordination

Institut für Allgemeinmedizin
Medizinische Fakultät
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
Magdeburger Straße 8
06112 Halle (Saale)

Tel.: 0345 557-5339
Fax: 0345 557-90 5338

E-Mail: kristin.braun@uk-halle.de
Internetseite: www.umh.de >> Einrichtungen >> Institute >> Allgemeinmedizin >> [Lehre](#)



Kristin Braun
Foto: Anne Hornemann



Bewerber können über einen kurzen Online-Fragebogen (auf oben aufgeführter Internetseite) Kontakt zur Lehrkoordination aufnehmen.

„Raus aus der Schule und rein in die Medizin“ – online-Veranstaltung für Schüler am 30. Mai 2024

In Ihrer Praxis hatten Sie gerade einen Schülerpraktikanten, erinnern sich an eine Patientin, die unbedingt Medizin studieren möchte oder in Ihrem privaten Umfeld ist ein Medizin-Interessierter? Wir informieren in einer online-Veranstaltung – geben Sie die Information bitte weiter!

Wann? Donnerstag, 30. Mai 2024, 16 bis 18 Uhr

Wo? online (die Zugangsdaten werden per E-Mail nach der Anmeldung versendet)

Anmeldung? Per E-Mail an Studium@arzt-in-sachsen-anhalt.de

Interessierte Schüler aus Sachsen-Anhalt können sich in der Veranstaltung, die gemeinsam von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt und der Ärztekammer Sachsen-Anhalt organisiert wird, informieren – vom Zugang zum Medizinstudium bis zur Ausübung des Arztberufes.

Zu diesen Veranstaltungsthemen werden wir berichten:

- ▶ Wie läuft ein Medizinstudium ab?
- ▶ Welche Zulassungsvoraussetzungen gibt es zum Medizinstudium?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?
- ▶ Medizinische Fakultäten in Sachsen-Anhalt – Vorstellung & Unterschiede

- ▶ Bessere Zulassungschancen durch Teilnahmen am Test für Medizinische Studiengänge (TMS) und Hamburger Naturwissenschaftstest (HAM-Nat)
- ▶ Welche Sonderprogramme gibt es in Sachsen-Anhalt? (Landarztquote, Amtsarztquote, Stipendien ...)

Weitere Informationen, Veranstaltungen und vieles mehr auch unter www.kvsa.de >> Studium >>

[Allgemeine Informationen](#)

Ansprechpartnerinnen:

Gesine Tipmann und Jacqueline Koch, Tel. 0391 627 6439/-7439 oder E-Mail studium@kvsa.de

KWEX-Studie: Befragung der neuen Niedergelassenen

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) nimmt ab Mitte Mai 2024 die Erfahrungen der neuen Niedergelassenen mit einer bundesweiten Befragung in den Blick. Dazu erhalten alle Ärzte sowie Psychotherapeuten, die sich im Laufe des Jahres 2023 neu niedergelassen haben, ab dem 15. Mai 2024 ein Einladungsschreiben mit persönlichen Zugangsdaten.

Der Online-Fragebogen enthält unter anderem Fragen zum beruflichen Werdegang, zu den Niederlassungsgründen, zum Verlauf des Niederlassungsprozesses und zur Zufriedenheit mit der aktuellen Tätigkeit in Niederlassung. Die Befragung läuft für insgesamt vier Wochen bis zum 12. Juni 2024. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und wird mit einer Aufwandspauschale in Höhe von 50 Euro vergütet. Nach erfolgter Auswertung erhalten die Teilnehmer eine Fachinformation zu den Ergebnissen der Befragung.

Die Befragung der neuen Niedergelassenen ist Teil der Studie „Ärztliche und psychotherapeutische Karrierewahl und Existenzgründungsentscheidungen“, kurz KWEX. Dieses neue Zi-Forschungsprojekt zielt darauf ab, das Existenzgründungsgeschehen bei Ärzten sowie Psychotherapeuten zu beschreiben und Einflussfaktoren der Karrierewahl und insbesondere der Niederlassungsneigung zu beleuchten. Nicht zuletzt sollen dabei auch die Niederlassungserfahrungen untersucht werden. Perspektivisch soll die KWEX-Studie auch Studierende und angehende Ärzte sowie Psychotherapeuten umfassen.

Die in Kürze startende Befragung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ausführlich über ihren Weg in die Niederlassung zu berichten. So können diese ihre persönlichen Erfahrungen mit ihren ärztlichen und psychotherapeutischen Kollegen teilen, die derzeit einen Wechsel in die Niederlassung erwägen.

Dabei bietet die Befragung sowohl Raum für kritische Anmerkungen zum Niederlassungsprozess als auch die Gelegenheit, die positiven Seiten der Tätigkeit in eigener Praxis darzulegen. Mit den Studienergebnissen möchte das Zi die öffentliche Wahrnehmung zum Thema Niederlassung weiter erhöhen und die Kassenärztlichen Vereinigungen dabei unterstützen, weitere Maßnahmen zur Steigerung der Niederlassungsbereitschaft zu entwickeln.

- ▶ Weitere Informationen zur KWEX-Studie und zur Befragung der neuen Niedergelassenen finden Sie auf der Projektwebseite unter www.kwex-studie.de.
- ▶ Ansprechpartner: Markus Leibner, Fachbereichsleiter, Fachbereich Ökonomie, E-Mail: mleibner@zi.de, Telefon 030 2200-56111, und Dr. Hanna Zwiener, Projektleiterin KWEX-Studie, Fachbereich Ökonomie, E-Mail: hzwiener@zi.de, Telefon 030 2200-56199

Arzneimittel

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) am 1. Januar 2011 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 35a SGB V den Auftrag, für alle neu zugelassenen Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen sofort nach Markteintritt eine (Zusatz-)Nutzenbewertung durchzuführen. Die daraus resultierenden Beschlüsse zur Nutzenbewertung sind in der Anlage XII zur Arzneimittel-Richtlinie aufgeführt.

Die Nutzenbewertung ist eine Feststellung über die Zweckmäßigkeit von neuen Arzneimitteln im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebots. Auf Grundlage der Nutzenbewertung trifft der G-BA Feststellungen zur wirtschaftlichen Ordnungsweise von Arzneimitteln, insbesondere:

1. zum medizinischen Zusatznutzen des Arzneimittels im Verhältnis zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT)
2. zur Anzahl der Patienten/-gruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht
3. zu den Therapiekosten, auch im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie und
4. zu den Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung

Die Hintergründe für die Feststellung von Ausmaß und Wahrscheinlichkeit des Zusatznutzens eines neuen Wirkstoffes bzw. Anwendungsgebietes erläutert der G-BA in den tragenden Gründen zum jeweiligen Beschluss. Die tragenden Gründe dienen der Interpretation des Ergebnisses im Kontext des Bewertungsverfahrens und sind auf der [Internetseite des G-BA](#) einzusehen.



Einem Beschluss des G-BA zur Nutzenbewertung schließen sich Verhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer über den Erstattungsbetrag (Rabatt auf den Herstellerabgabepreis) für das Arzneimittel an. Festbetragsfähige Arzneimittel ohne Zusatznutzen werden in das Festbetragsystem übernommen.

Für die Preisverhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer ist ein Zeitraum von sechs Monaten vorgesehen. Wird keine Einigung über den Erstattungspreis erzielt, kann das Schiedsamt angerufen werden. Der Schiedsspruch gilt rückwirkend zu dem Zeitpunkt, an dem die Verhandlungspartner das Scheitern der Preisverhandlungen erklärt haben. Die Erstattungsbetragsvereinbarung kann vorsehen, dass das entsprechende Arzneimittel im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen als Praxisbesonderheit anerkannt wird.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Arzneimittel

Aktuelle Beschlüsse des G-BA zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Fachgebiet	Innere Medizin (Stoffwechselkrankheiten)
Fertigarzneimittel	Elfabrio® (Wirkstoff: Pegunigalsidase alfa)
Inkrafttreten	21. März 2024
Anwendungsgebiet Morbus Fabry	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 4. Mai 2023: Zur Anwendung für eine langfristige Enzyersatztherapie bei Erwachsenen mit bestätigter Morbus Fabry Diagnose (Mangel an α -Galaktosidase).
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Faziales Angiofibrom/Tuberöse Sklerose
Fertigarzneimittel	Hyftor® (Wirkstoff: Sirolimus) / Orphan Drug
Inkrafttreten	21. März 2024
Anwendungsgebiet Faziale Angiofibrome bei tuberöser Sklerose, ≥ 6 Jahre	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 15. Mai 2023: Zur Behandlung von mit tuberöser Sklerose assoziierten fazialen Angiofibromen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 Jahren und älter.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen, weil die wissenschaftliche Datengrundlage eine Quantifizierung nicht zulässt.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Opdivo® (Wirkstoff: Nivolumab)
Inkrafttreten/ Befristung	21. März 2024 1. Oktober 2024
Neues Anwendungsgebiet Melanom (Stadium IIB oder IIC), adjuvante Therapie, ≥ 12 Jahre, Monotherapie)	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 21. August 2023: Als Monotherapie bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren zur adjuvanten Behandlung des Melanoms im Stadium IIB oder IIC oder des Melanoms mit Lymphknotenbeteiligung oder Metastasierung nach vollständiger Resektion.
Ausmaß Zusatznutzen	Ein Zusatznutzen ist nicht belegt.

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Tepkinly® (Wirkstoff: Epcoritamab) / Orphan Drug
Inkrafttreten	4. April 2024
Neues Anwendungsgebiet Diffus großzelliges B-Zell-Lymphom, nach ≥ 2 Vortherapien	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 22. September 2023: Als Monotherapie zur Behandlung von Erwachsenen mit einem rezidivierenden oder refraktären diffusen großzelligem B-Zell-Lymphom (Diffuse Large B-Cell Lymphoma, DLBCL) nach mindestens zwei Linien einer systemischen Therapie.
Ausmaß Zusatznutzen	Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen, weil die wissenschaftliche Datengrundlage eine Quantifizierung nicht zulässt.



Die Anlage XII und die tragenden Gründe zu den Beschlüssen sind abrufbar unter www.g-ba.de >> Richtlinien >> [Arzneimittel-Richtlinie](#) (Anlage XII)

Informationen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zum Ablauf der frühen Nutzenbewertung, zur Einbindung in die Verordnungssoftware, zur Anerkennung als Praxisbesonderheit usw. können unter www.kbv.de >> Service >> Service für die Praxis >> Verordnungen >> Arzneimittel >> [Frühe Nutzenbewertung](#) abgerufen werden.



Arzneimittel

Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in der Anlage V – verordnungsfähige Medizinprodukte

Medizinprodukte, die in der Arzneimittelversorgung für die Anwendung am oder im menschlichen Körper bestimmt sind, sind nur dann zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig, wenn sie in der Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses aufgeführt sind. Hersteller von Medizinprodukten können Anträge zur Prüfung auf Aufnahme ihrer Produkte in die Anlage V stellen. Die Aufnahme von Medizinprodukten in die Anlage V kann ggf. befristet erfolgen.

In der Anlage V wurde die Befristung der Verordnungsfähigkeit von Medizinprodukten wie folgt verlängert:

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Produkt-bezeichnung	Medizinisch notwendige Fälle	Befristung der Verordnungsfähigkeit	Inkrafttreten der Änderungen
Macrogol AbZ	Für Patienten ab dem vollendeten 12. Lebensjahr zur Behandlung der Obstipation nur in Zusammenhang mit Tumorleiden, Megacolon (mit Ausnahme des toxischen Megacolons), Divertikulose, Divertikulitis, Mukoviszidose, neurogener Darmlähmung, bei phosphatbindender Medikation bei chronischer Niereninsuffizienz, Opiat- sowie Opioidtherapie und in der Terminalphase. Für Jugendliche mit Entwicklungsstörungen im Alter von 12 Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zur Behandlung der Obstipation.	31. Dezember 2028	2. März 2024
Nebusal® 7 %	Zur symptomatischen Inhalationsbehandlung der Mukoviszidose für Patienten ≥ 6 Jahre.	31. Dezember 2028	2. März 2024
TauroSept®	Für parenteral ernährte Patienten ab dem 18. Lebensjahr als Katheter-Block-Lösung zur Instillation von venösen Gefäßkathetern zur Vorbeugung von Blutstrominfektionen. Dies gilt nicht bei Patienten mit malignen Grunderkrankungen oder mit bereits vorhandenem Katheter und katheterassoziierten Blutstrominfektionen (CRBSI= catheter-related bloodstream infection) in der Vorschicht.	31. Dezember 2027	26. März 2024
Serag BSS	Zur Irrigation im Rahmen extraokulärer und intraokulärer Eingriffe.	31. Dezember 2028	26. März 2024

Die Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie und die tragenden Gründe zu den Beschlüssen sind abrufbar unter www.g-ba.de >> Richtlinien >> [Arzneimittel-Richtlinie](#) (Anlage V).



Arzneimittel

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

Ergänzung in der Substitutionsausschlussliste des G-BA (Anlage VII Arzneimittel-Richtlinie Teil B)

In Anlage VII der Arzneimittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) wurde in Teil B mit Everolimus ein weiterer Wirkstoff aufgenommen.

Hintergrund

Apotheken sind bei der Abgabe verordneter Arzneimittel an Versicherte zur Abgabe eines preisgünstigen Arzneimittels verpflichtet, wenn der verordnende Arzt die Ersetzung des Arzneimittels durch ein wirkstoffgleiches Arzneimittel nicht mit einem Aut-idem-Kreuz ausgeschlossen hat. Hinweise zur Austauschbarkeit von Darreichungsformen sind in Teil A der Anlage VII der Arzneimittel-Richtlinie aufgeführt.

In Teil B dieser Anlage bestimmt der G-BA Arzneimittel, deren Ersetzung auch ohne ärztliches Aut-idem-Kreuz durch ein wirkstoffgleiches Arzneimittel ausgeschlossen ist (sogenannte Substitutionsausschlussliste). Dabei werden vor allem Arzneimittel mit geringer therapeutischer Breite berücksichtigt.

Für den Wirkstoff Everolimus stehen nach Patentablauf nun auch generische Arzneimittel zur Verfügung. Für die Darreichungsform „Tabletten“ bis zu einem Wirkstoffgehalt von 1 mg ergab sich laut G-BA die Notwendigkeit der Aufnahme in Teil B der Anlage VII. Entsprechend können Everolimus-haltige Präparate bis zu einem Wirkstoffgehalt von 1 mg in Apotheken nicht ausgetauscht werden.

In der folgenden Tabelle sind alle Wirkstoffe der Substitutionsausschlussliste und die entsprechenden Darreichungsformen alphabetisch aufgeführt.

Wirkstoff	Darreichungsformen
Betaacetyldigoxin	Tabletten
Buprenorphin	Transdermale Pflaster mit unterschiedlicher Applikationshöchstdauer (z. B. bis zu 3 bzw. bis zu 4 Tage) dürfen nicht gegeneinander ersetzt werden.
Carbamazepin	Retardtabletten
Ciclosporin	Lösung zum Einnehmen
Ciclosporin	Weichkapseln
Digitoxin	Tabletten
Digoxin	Tabletten
neu: Everolimus	Tabletten bis zu einem Wirkstoffgehalt von 1 mg
Hydromorphon	Retardtabletten mit unterschiedlicher täglicher Applikationshäufigkeit (z. B. alle 12 bzw. 24 Std.) dürfen nicht gegeneinander ersetzt werden.
Levothyroxin-Natrium	Tabletten
Levothyroxin-Natrium + Kaliumiodid (fixe Kombination)	Tabletten
Oxycodon	Retardtabletten mit unterschiedlicher täglicher Applikationshäufigkeit (z. B. alle 12 bzw. 24 Std.) dürfen nicht gegeneinander ersetzt werden.
Phenobarbital	Tabletten
Phenprocoumon	Tabletten

Arzneimittel / Häusliche Krankenpflege

Wirkstoff	Darreichungsformen
Phenytoin	Tabletten
Primidon	Tabletten
Tacrolimus	Hartkapseln
Tacrolimus	Hartkapseln, retardiert
Valproinsäure (auch als Natriumvalproat und Valproinsäure in Kombination mit Natriumvalproat)	Retardtabletten

Quelle: Gemeinsamer Bundesausschuss, Substitutionsausschlussliste

Weitere, in der Anlage nicht aufgeführte Bezeichnungen von Darreichungsformen sind von dieser Regelung erfasst, soweit sie den Definitionen zur Austauschbarkeit von Darreichungsformen in der Anlage VII entsprechen.

Für alle nicht in der Substitutionsausschlussliste befindlichen Arzneimittel gilt weiterhin: Durch das Aut-idem-Kreuz kann der Arzt einen Austausch in der Apotheke ausschließen, wenn er es im Einzelfall für medizinisch notwendig erachtet.

Die Anlage VII der Arzneimittel-Richtlinie und die tragenden Gründe zu dem Beschluss sind abrufbar unter www.g-ba.de >> Richtlinien >> [Arzneimittel-Richtlinie](#) (Anlage VII).



Die Änderung der Anlage VII zur Arzneimittel-Richtlinie tritt mit Wirkung vom 15. Mai 2024 in Kraft.

Häusliche Krankenpflege: Neues Formular ab 1. Juli 2024 – Blankoverordnung dann möglich

Ab dem 1. Juli 2024 muss für die Verordnung häuslicher Krankenpflege (HKP) das neue Muster 12 verwendet werden. Das alte Muster 12 ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gültig und kann nicht aufgebraucht werden.

Die neuen Vordrucke sollten rechtzeitig auf dem gewohnten Weg über den [Paul-Albrechts-Verlag](#) bestellt werden. Das neue Muster 12 soll zum Stichtag in den Praxisverwaltungssystemen hinterlegt sein, ebenso die Anpassungen für die Blankoformularbedruckung.



Hintergrund

Grund für die Änderung des Musters 12 ist die sogenannte Blankoverordnung, durch welche Pflegefachkräfte mehr Befugnisse erhalten. Qualifizierte Pflegefachkräfte dürfen innerhalb des vertragsärztlich festgelegten Ordnungsrahmens **bei bestimmten Leistungen** über die **Häufigkeit und Dauer** der Maßnahmen eigenständig entscheiden, wenn die ärztliche Verordnung dazu keine Vorgaben macht.

Häusliche Krankenpflege

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drünkler
Tel. 0391 627-7438

Das grundsätzliche Verfahren bei der häuslichen Krankenpflege – Verordnung durch vertragsärztlich tätige Ärzte sowie die Genehmigung durch die Krankenkasse – ist von den neuen Befugnissen für Pflegefachkräfte nicht betroffen.

Eine sogenannte Blankoverordnung ist nur bei den folgenden Leistungen aus dem HKP-Leistungsverzeichnis möglich:

Nr.	Leistung	Nr.	Leistung
1	Anleitung bei Grundpflege in der Häuslichkeit	21	Auflegen von Kälteträgern
2	Ausscheidungen	22	Versorgung eines suprapubischen Katheters
3	Ernährung (nur orale Verabreichung)	23	Katheterisierung der Harnblase
4	Körperpflege	27	Perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG)
5	Hauswirtschaftliche Versorgung	28	Stomabehandlung
6	Absaugen (nur der oberen Luftwege)	30	Pflege des zentralen Venenkatheters
7	Anleitung bei der Behandlungspflege	31	Wundversorgung einer akuten Wunde
12	Positionswechsel zur Dekubitusbehandlung	31b	Kompressionsstrümpfe/ Kompressionsverband
13	Drainagen (Überprüfen, Versorgen)	31c	Stützende Verbände
14	Einlauf / Klistier / Klyisma / digitale Enddarmausräumung	31d	Bandagen und Orthesen

Anpassung des Musters 12 an die Anforderungen der Blankoverordnung

Folgende Punkte wurden in dem neuen Formular geändert bzw. eingefügt:

- ❶ Neue Spalte „Häufigkeit/Dauer von Pflegefachkraft“
Hier kreuzen Ärzte an, ob die Pflegefachkraft Häufigkeit und Dauer festlegt und somit eine Blankoverordnung ausgestellt wird.
- ❷ Gesamtverordnungszeitraum
Dieses Feld ist nur auszufüllen, wenn Ärzte selber die Häufigkeit und Dauer von Maßnahmen festlegen.
- ❸ Soziales Entschädigungsrecht, kurz SER
Dieses zusätzliche Feld ist nur auszufüllen, wenn die Verordnung häuslicher Krankenpflege aufgrund des Sozialen Entschädigungsrechts erfolgt^[1].

Ab dem 1. Juli 2024 werden drei Verordnungsmöglichkeiten bestehen:

Keine sogenannte Blankoverordnung

Werden nur Maßnahmen verordnet, bei der die Häufigkeit und Dauer ärztlich festgelegt werden, ist der Zeitraum unter ❷ von der Vertragsärztin oder dem Vertragsarzt zu befüllen. Pflegefachkräfte können dann die Felder unter ❹ nicht befüllen.

^[1] Soziales Entschädigungsrecht gemäß SGB XIV, Inkrafttreten am 1. Januar 2024, ehemals Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Häusliche Krankenpflege

„Hybrid“-Verordnungen

Werden sowohl Maßnahmen verordnet, bei der Häufigkeit und Dauer unter ④ ärztlich festgelegt wurden, als auch Maßnahmen, bei denen die Pflegefachkräfte die Häufigkeit und Dauer bestimmen sollen (zusätzlich Ankreuzen in Spalte ①), bezieht sich die Angabe des Gesamtverordnungszeitraums unter ② nur auf die ärztlich festgelegten Maßnahmen.

Sogenannte Blankoverordnung

Werden nur Maßnahmen verordnet, für die die Pflegefachkräfte die Häufigkeit und Dauer selbst bestimmen sollen, ist der Zeitraum unter ② nicht zu befüllen. Die Angabe zur Häufigkeit und Dauer erfolgt ausschließlich durch die Pflegefachkraft unter ④.

Weitere Hinweise

Einige Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege, bei denen eine Blankoverordnung möglich ist, können aus Platzgründen nicht (mehr) auf dem Formular abgebildet werden. Dazu zählt beispielsweise Nr. 12 „Positionswechsel bei Dekubitusbehandlung“. Zur Verordnung ist das Freitextfeld „Sonstige Maßnahmen zur Behandlungspflege“ zu verwenden.

Zur Übernahme der erweiterten Versorgungsverantwortung sind Pflegefachkräfte qualifiziert, sofern sie über eine abgeschlossene Ausbildung in anerkannten Pflegeberufen verfügen und diesen Beruf innerhalb der letzten acht Jahre mindestens zwölf Monate hauptberuflich ausgeübt haben, davon mindestens sechs Monate in der ambulanten Pflege^[2].

Die im Leistungsverzeichnis der HKP-Richtlinie zu Leistungen angegebenen Empfehlungen zur Häufigkeit und Dauer der Maßnahmen stellen Empfehlungen dar, von denen verordnende Ärzte entsprechend individueller Erforderlichkeit begründet abweichen können. Gleiches wird auch für die Bestimmung durch qualifizierte Pflegefachkräfte gelten. Sofern wichtige medizinische Gründe vorliegen, die gegen eine Entscheidung durch die Pflegefachkräfte sprechen, haben Ärzte die Häufigkeit und Dauer selbst auf der Verordnung anzugeben.

Die qualifizierte Pflegefachkraft nimmt die nähere Ausgestaltung hinsichtlich Häufigkeit und Dauer der ordnungsfähigen Maßnahmen in eigener Verantwortung vor, hat sich hierzu aber regelmäßig mit dem verordnenden Arzt abzustimmen. Eine erhöhte Frequenz der Leistungserbringung kann zu erhöhten Verordnungsanforderungen führen, beispielsweise für Verbandsmittel. Deren Einsatz hängt von der medizinischen Notwendigkeit ab. Es bedarf also einer entsprechenden Verständigung aller Beteiligten. Die medizinische Entscheidung erfolgt durch den Arzt.

Zwischen der vorausgegangenen Verordnung und der Folgeverordnung soll spätestens nach drei Monaten ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt stattfinden.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

^[2] § 2a Abs. 1 Rahmenempfehlungen nach § 132a Abs. 1 SGB V zur Versorgung mit Häuslicher Krankenpflege

Häusliche Krankenpflege

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
 Tel. 0391 627-7437
 Laura Bieneck
 Tel. 0391 627-6437
 Heike Drückler
 Tel. 0391 627-7438

Das neue Muster 12 (Vorderseite): Quelle KBV

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten geb. am

Kostenträgerkennung Versicherten-Nr. Status

Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr. Datum

Erstver-
ordnung Folgever-
ordnung Unfall 3 SER

Verordnung häuslicher Krankenpflege 12

Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10-Code)

Einschränkungen, die häusliche Krankenpflege erforderlich machen
(vgl. auch Leistungsverzeichnis HKP-Richtlinie)

2 Nur bei ärztlicher Festlegung von Häufigkeit und Dauer

vom

T	T	M	M	J	J
---	---	---	---	---	---

 bis

T	T	M	M	J	J
---	---	---	---	---	---

Behandlungspflege

Medikamentengabe, Präparate

Herrichten der Medikamentenbox

Medikamentengabe

Injektionen herrichten intramuskulär subkutan

Blutzuckermessung

Erst- oder Neueinstellung (max. 4 Wochen und max. 3x täglich) bei intensivierter Insulintherapie

Kompressionsbehandlung

Kompressionsstrümpfe anziehen rechts links beidseits

Kompressionsverbände anlegen Kompressionsstrümpfe ausziehen

stützende und stabilisierende Verbände, Art Kompressionsverbände abnehmen

Wundversorgung

Wundart

Lokalisation aktuelle Größe (Länge, Breite, Tiefe) aktueller Grad

Präparate, Verbandmaterialien

Wundversorgung akut

Wundversorgung chronisch

Sonstige Maßnahmen der Behandlungspflege

Anleitung zur Behandlungspflege für Patient/Angehörige (z.B. Injektionen, Wundbehandlung) Anzahl

Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung

Unterstützungspflege nach § 37 (1a) SGB V

Krankenhausvermeidungspflege nach § 37 (1) SGB V

Grundpflege

hauswirtschaftliche Versorgung

Häufigkeit			Dauer		
tgl.	wtl.	mtl.	vom	bis	

Weitere Hinweise

Ausfertigung für die Krankenkasse

Vertragstherapeut / Unterschrift des Arztes

Muster 12a (7/2024)



Die Regelungen der sogenannten Blankoverordnungen hat der Gemeinsame Bundesausschuss in dem neuen § 5a der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie festgelegt. Die Richtlinie ist abrufbar unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> [Häusliche Krankenpflege](#)

Heilmittel / Krankentransport

Online-Fortbildungen zur Verordnung von Heilmitteln aktualisiert

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat ihr Fortbildungsangebot zum Thema Heilmittel aktualisiert. Neu sind Hinweise zur Blankoverordnung, die seit dem 1. April 2024 durch Ärzte und Psychotherapeuten bei bestimmten Diagnosen der Ergotherapie ausgestellt werden kann. Zu den überarbeiteten Inhalten gehört außerdem, dass Ärzte und Psychotherapeuten seit April 2023 Heilmittel in einer Videosprechstunde oder in Ausnahmefällen nach telefonischem Kontakt verordnen dürfen.

Erst Selbststudium, dann Punkte sammeln

Die beiden Fortbildungen „Heilmittel - Grundsätze und Rahmenbedingungen“ und „Anwendung der Heilmittel-Richtlinie“ sind jeweils mit sechs CME-Punkten zertifiziert. Die Teilnahme auf dem Online-Fortbildungsportal der KBV ist kostenfrei. Auf Wunsch werden die Punkte elektronisch an die zuständige Ärztekammer übertragen und dem Fortbildungskonto gutgeschrieben.

Zugang zum Fortbildungsportal

Das Fortbildungsportal ist im „Sicheren Netz der KVen“ verfügbar. Für den Zugang werden persönliche Zugangsdaten sowie eine entsprechende Anbindung vorausgesetzt. Die Zugangsdaten sind mit den persönlichen Zugangsdaten für KVSAonline identisch. Der Zugang kann über die Telematik-Infrastruktur, über KV-SafeNet* sowie über KV-FlexNet mit Yubikey erfolgen.

Für eine individuelle Beratung zu den Anbindungsvarianten sowie zu den verfügbaren Anwendungen steht der IT-Service (Telefon 0391 627-7000, E-Mail it-service@kvs.de) gern zur Verfügung.

Quelle: KBV

Krankenfahrten zur tagesstationären Behandlung – Verordnung durch Krankenhäuser

Die Verordnung von Krankenfahrten im Rahmen einer tagesstationären Behandlung gemäß § 115e SGB V ist für vertragsärztlich tätige Ärzte unzulässig. Seit dem 29. März 2024 können diese Krankenfahrten jedoch durch Krankenhausärzte verordnet werden.

Hintergrund

Die tagesstationäre Behandlung gemäß § 115e SGB V erfolgt anstelle einer vollstationären Behandlung und ohne Übernachtung im Krankenhaus. Sie erfordert einen täglich mindestens sechsständigen Aufenthalt des Patienten im Krankenhaus, während in dieser Zeit überwiegend ärztliche oder pflegerische Behandlung erbracht wird.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drückler
Tel. 0391 627-7438

* Disclaimer: Bitte beachten Sie, dass KV-SafeNet nicht mit der Firma SafeNet, Inc., USA, in firmenmäßiger oder vertraglicher Verbindung steht.

Krankentransport / Sprechstundenbedarf

Ein grundsätzlicher Anspruch auf Krankenfahrten zu tagesstationären Behandlungen besteht nicht. Bei Vorliegen eines Schwerbehindertenausweises mit den Merkzeichen „aG“, „Bl“ oder „H“ oder der Einstufung in Pflegegrad 3 (mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung), Pflegegrad 4 oder 5 kann eine Krankenfahrt durch Krankenhausärzte verordnet werden. Dafür wurde der neue § 8a in die Krankentransport-Richtlinie aufgenommen.



Eine Verordnung von Krankenfahrten zur tagesstationären Behandlung durch vertragsärztlich tätige Ärzte bleibt weiterhin ausgeschlossen.

Informationen zu Thema Krankentransport können über die Internetseite der KVSA unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> [Krankentransport](#) abgerufen werden.

Natriumperchlorat im Sprechstundenbedarf

Nach der Marktrücknahme des Natriumperchlorat-haltigen Arzneimittels Irenat®, (pharmazeutischer Unternehmer: Alliance Pharma (Ireland) Limited) steht nun mit „Natriumperchlorat Dyckerhoff 300 mg/ml Tropfen zum Einnehmen“ (PZN 19275337) ein Arzneimittel zur Verfügung, das gemäß seiner Zulassung und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebots zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig ist.

Das gilt auch für Verordnungen im Rahmen des Sprechstundenbedarfes (SSB). Dabei ist zu beachten, dass nicht das ähnlich benannte Produkt „Natriumperchlorat-Lösung 300 mg/ml“ (PZN 19134803) verordnet wird. Hierbei handelt es sich um eine Ausgangssubstanz zur Herstellung einer Rezeptur, deren Verordnung nur bis zum Markteintritt des oben genannten Arzneimittels übergangsweise im Rahmen des SSB möglich war. Gemäß § 2 Abs. 18 der sachsen-anhaltischen Sprechstundenbedarfsvereinbarung können Rezepturen grundsätzlich nur dann als Sprechstundenbedarf verordnet werden, wenn vereinbarte Fertigarzneimittel nicht verfügbar sind.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Wroza
Tel. 0391 627-7437
Laura Bieneck
Tel. 0391 627-6437
Heike Drünkler
Tel. 0391 627-7438

Sofern das Mitte April 2024 in Verkehr gebrachte Arzneimittel „Irenat® Tropfen Österreich AT“ (PZN:19302608) durch Apotheken noch geliefert wird, kann auch dieses im Rahmen des SSB verordnet werden. Bei diesem Arzneimittel ist zwingend die abweichende Dosierung aufgrund des ungleichen Tropfeinsatzes zu beachten!

16. Mai ist Welt-Zöliakie-Tag: Für das „Chamäleon“ sensibilisieren

Zöliakie ist eine ernsthafte Autoimmunerkrankung, ausgelöst durch Glutenunverträglichkeit. Die Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V. (DZG) geht von 800.000 bis 900.000 Betroffenen in Deutschland aus, die Zahl der diagnostizierten Fälle sei steigend, die Dunkelziffer hoch. Als Gründe werden dafür eine bessere Diagnostik, Umwelteinflüsse und Essgewohnheiten (der Verzehr stark industriell behandelter Lebensmittel) angenommen. Jedes Jahr am 16. Mai wird der Welt-Zöliakie-Tag begangen – um für die Autoimmunerkrankung zu sensibilisieren. Zöliakie greift den Dünndarm an. Nährstoffe können nicht mehr in ausreichendem Maß aufgenommen werden. Eine unerkannte Zöliakie führt häufig zu schweren Folge- bzw. Begleiterkrankungen. Verursacht werden die Beschwerden durch das Eiweiß Gluten, das unter anderem in vielen Getreidesorten enthalten ist. Somit sei eine

Hier erhalten Betroffene und Angehörige Hilfe

Deutsche Zöliakie-Gesellschaft (DZG)
Internet: <https://www.dzg-online.de/>
Selbsthilfegruppen Zöliakie in Sachsen-Anhalt
Magdeburg und Umgebung
Ansprechpartnerinnen:
Doreen Hochbaum und Anja Rosenbaum
E-Mail: glutenfrei-magdeburg@kp-dzg-online.de



Halle und Umgebung
Ansprechpartnerin:
Annette Dietzel
E-Mail: glutenfrei-halle@kp-dzg-online.de

lebenslang radikal glutenfreie Ernährung für Zöliakie-Patienten ein absolutes Muss, betont die DZG, denn schon die Aufnahme geringster Spuren von Gluten könne schwerwiegende Folgen für die Betroffenen haben.

Da die Symptome einer Zöliakie extrem vielfältig sind und somit eine Diagnose erschwert wird, gilt diese Erkrankung als „Chamäleon“. Klassische Symptome sind Bauchschmerzen, Verstopfung, anhaltende Durchfälle, Erbrechen. Es können aber auch Müdigkeit, Schlaflosigkeit oder Depression Anhaltspunkte für eine

Zöliakie sein. Bei Kindern treten oft Wachstumsstörungen und Zahnschmelzdefekte auf. Bei vielen Ärzten sei das Thema nicht präsent, so die DZG und möchte darauf aufmerksam machen. Der Welt-Zöliakie-Tag wurde von der AOECS (Association of European Coeliac Societies), dem Dachverband der europäischen Zöliakie-Gesellschaften, Anfang der 2000er Jahre ins Leben gerufen und von der Weltgesundheitsorganisation WHO auf den 16. Mai terminiert.

■ DZG

Dr. Böhme: „Bewährte ambulante Versorgung stärken, statt sie aufwändig und kostspielig erneuern zu wollen“

„Wir gehen damit konform, dass sich die ambulante Gesundheitsversorgung weiterentwickeln muss. Das muss sie immer, das ist auch in der Vergangenheit immer passiert. Neue Ideen, die die medizinische Versorgung unserer Bürger sichern, waren und sind immer willkommen“, sagt Dr. Jörg Böhme, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA). Sachsen-Anhalt – unter Federführung der KVSA – war unter anderem Vorreiter bei der Einführung der strukturierten Behandlungsprogramme für Diabetiker, der Hausarztzentrierten Versorgung und der Einführung mobiler Praxisassistentinnen. Ambulant tätige Haus- und Fachärzte arbeiten in Teampraxen, delegieren vermehrt Leistungen an hochqualifiziertes Praxispersonal. Die Telemedizin ist eine wichtige Unterstützung in der Versorgung... Neuerungen und Anpassungen an Gegebenheiten sind schon jetzt Normalität.

Jedoch ist er über den Antrag der [Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Sachsen-Anhalt](#) irritiert, die über einen Ideenwettbewerb innovative Versorgungsmodelle fördern will, „um die ambulante Gesundheitsversorgung in Sachsen-Anhalt auf neue Füße zu stellen“.

Er betont, dass es nicht an Ideen für eine zukunftsorientierte ambulante Versorgung mangelt. Aber es mangelt – und darauf weist die KVSA seit 2002 hin – an Ärzten, Arztzeit und medizinischem Fachpersonal. Ein Problem, das auch neue Modelle haben werden. Darüber hinaus sind viele Neuerungen für eine Weiterentwicklung der Versorgung in der Warteschleife oder noch fehlerbehaftet eingeführt. Als Probleme benennt Dr. Böhme unter anderem die nicht reibungslos funktionierende Digitalisierung, den schleppenden Bürokratieabbau, die leistungs- und patientenfeindliche Budgetierung der ärztlichen

Leistungen mit einem Volumen von 80 Millionen Euro nicht bezahlter Leistungen.

„Ein Schlag ins Gesicht für alle Ärzte und ihre Teams, die täglich auch unter schwierigen Rahmenbedingungen und bei hoher Auslastung für ihre Patienten da sind, ist die Aussage, das System auf neue Füße stellen zu wollen“, kommentiert Dr. Böhme. Für ihn steht fest: „Hauptanliegen sollte es sein, die wohnortnahe ambulante Versorgung zu stärken, statt sie ‚auf neue Füße‘ stellen zu wollen und dafür ideologiegetrieben aufwändig und kostspielig neue Strukturen aufzubauen.“

■ KVSA-Pressmitteilung vom 26. April 2024

Der Antrag ist zu finden unter www.gruene-fraktion-sachsen-anhalt.de
>> Presse >> Ideenwettbewerb für starke ambulante Gesundheitsversorgung.

Praxis-/Nebenbetriebsstätten-Eröffnungen

Besetzung von Arztstellen in MVZ und Praxis

Dr. med. Dipl.-Phys. Jan Wüstemann, Facharzt für Nuklearmedizin, angestellt in der MVZ Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, Tel. 0391 6714465 seit 1. März 2024

Attab Osayd Khalil Al Qatu, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellt bei Dr. med. Christian Gottwald, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, SP Rheumatologie, Ilsener Str. 44, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 632048 seit 6. März 2024

Horst-Eberhard Weichhold, Facharzt für Chirurgie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Zentrum Harz GmbH, Ärztehaus Wernigerode, Praxisübernahme von Dr. med. Heike Schulz, Fachärztin für Orthopädie, durch Anstellung in der Medizinisches Zentrum Harz GmbH, Konvent 5/6, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946 2321 seit 12. März 2024

Melanie Böttcher, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Peter Adam, Facharzt für Allgemeinmedizin, Promenade 12, 06642 Nebra, Tel. 034461 22077 seit 1. April 2024

Dr. med. Ingrid Bretschneider, Fachärztin für Kinderheilkunde, angestellt in der ASKLEPIOS MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Naumburger Str. 76, 06667 Weißenfels, Tel. 03443 41540 seit 1. April 2024

Dr. med. Anika Canzler, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Heidrun Kühne, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Friedrichstr. 119a, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491 402132 seit 1. April 2024

Dr. med. Thurid Clauß-Klunker, Fachärztin für Radiologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte evidia MVZ Halle (Saale) GmbH, Steg 1, 06110 Halle, Tel. 0345 692670 seit 1. April 2024

Diana Deppner, Psychologische Psychotherapeutin, angestellt bei Josefine Fischer-Jacobs, Psychologische Psychotherapeutin, Hauptstr. 51, 38835 Osterwieck/Ortsteil Zilly, Tel. 039458 999951 seit 1. April 2024

Dr. med. Knut Donner, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH, Praxisübernahme von Grit Heyde, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, durch Anstellung in der Medizinisches Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH, Gartenstr. 13b, 06779 Raguhn-Jeßnitz/Ortsteil Raguhn, Tel. 034906 327752 seit 1. April 2024

Dr. med. Judith Eberhardt, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Birgit Breitmeyer, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. med. Benjamin Eberhardt, Facharzt für Innere Medizin (hausärztlich), Straße der Jugend 117a, 39218 Schönebeck, Tel. 03928 69077 seit 1. April 2024

Dr. med. Constanze Engelmann, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Praxisübernahme von Dr. med. Marion Schobeß, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dessauer Str. 6, 06118 Halle, Tel. 0345 5235040 seit 1. April 2024

Dr. med. Ines Engelmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Bärbel Grasenack, Praktische Ärztin, Hufelandstr. 32, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491 661827 seit 1. April 2024

Biljana Gerasimova, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ am Klinikum Magdeburg, Kroatienweg 72, 39116 Magdeburg, Tel. 0391 6099370 seit 1. April 2024

Dr. med. Bärbel Grasenack, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt bei Dr. med. Ines Engelmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hufelandstr. 32, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491 661827 seit 1. April 2024

Dr. med. Olaf Hinze, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Gefäßchirurgie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Johanniter-Zentrum für Medizinische Versorgung in der Altmark GmbH, Bahnhofstr. 24, 39576 Stendal, Tel. 03931 667431 seit 1. April 2024

Dr. med. Julia Hirt, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt bei Dr. med. Philipp Lenor, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hauptstr. 183 a, 06846 Dessau-Roßlau/Ortsteil Dessau, Tel. 0340 61711 seit 1. April 2024

Dr. med. Carsten Hobohm, Facharzt für Neurologie, Praxisübernahme von Dr. med. Bert Baeßler, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Rainer-Zille-Str. 1, 06217 Merseburg, Tel. 03461 202291 seit 1. April 2024

Fabian Jahns, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Barbyer Str. 46, 39240 Calbe
seit 1. April 2024

Dr. med. Annegret John, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Barbara Link, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Breiter Weg 251, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 59765711
seit 1. April 2024

Berit Juhász, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, angestellt in der ASKLEPIOS MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Naumburger Str. 76, 06667 Weißenfels, Tel. 03443 41540
seit 1. April 2024

Dr. med. Anne Just, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dipl.-Med. Mario Kloss, Facharzt für Innere Medizin (hausärztlich), Grochlitzer Str. 55, 06618 Naumburg, Tel. 03445 772350
seit 1. April 2024

Christin Kahlert, Fachärztin für Urologie, Praxisübernahme von Dr. med. Steffen Schwalbe, Facharzt für Urologie, Beuditzstr. 69b, 06667 Weißenfels
seit 1. April 2024

Teresa Kellmann, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, angestellt bei Dr. med. Melanie Hübener, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Rittergasse 10a, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946 2257
seit 1. April 2024

Franziska Kelm, Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellt bei Emily Reiß-Pfeiffer, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), Heideweg 6b, 06120 Halle, Tel. 0345 5511728
seit 1. April 2024

Michael Körner, Facharzt für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Dagmar Duscha, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Sperlingsberg 21, 06268 Barnstädt, Tel. 034771 24147
seit 1. April 2024

Blondine Kouezoh Nguimatsia, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Carsten Herrmann, Facharzt für für Allgemeinmedizin, Beethovenstr. 12, 39590 Tangermünde, Tel. 039322 2991
seit 1. April 2024

Julia Krüger, Psychologische Psychotherapeutin, hälftige Praxisübernahme von Dipl.-Psych. Christiane Dittmann, Psychologische Psychotherapeutin, Ernst-Thälmann-Str. 12, 39638 Gardelegen
seit 1. April 2024

Dr. med. Julia Kühnöl, Fachärztin für Innere Medizin und (SP) Rheumatologie, angestellt im MVZ für Rheumatologie und Autoimmundiagnostik, Ludwig-Wucherer-Str. 10, 06108 Halle, Tel. 0345 6826184
seit 1. April 2024

M.A. Kathrin Lange, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, hälftige Praxisübernahme von Dipl.-Soz. Päd. Johannes Niden-Keste, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Georg-Schumann-Platz 12, 06772 Gräfenhainichen/Ortsteil Zschornowitz
seit 1. April 2024

Kevin Langner, Facharzt für Innere Medizin (hausärztlich), Praxisübernahme von Dipl.-Med. Vera Thurow, Praktische Ärztin, Lange Str. 16, 06780 Zörbig, Tel. 152 1583526
seit 1. April 2024

Dipl.-Med. Kerstin Lembcke, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, angestellt in der Nebenbetriebsstätte von Nina Task, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dessauer Allee 50, 06766 Bitterfeld-Wolfen/Ortsteil Wolfen, Tel. 03494 24695
seit 1. April 2024

Felix Lindner, Facharzt für Urologie, angestellt bei Dr. med. Ralf Eckert, Facharzt für Urologie, Klosterstr. 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel. 03475 250059
seit 1. April 2024

Dr. med. Anke Mertens, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Angelika Beyer, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Große Diesdorfer Str. 187, 39110 Magdeburg, Tel. 0391 7332206
seit 1. April 2024

Anna-Laura Meyerdieks, Fachärztin für Augenheilkunde, angestellt Dr. med. Anja Rogits, Fachärztin für Augenheilkunde, Otto-von-Guericke-Str. 110, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 40088596
seit 1. April 2024

Dr. med. Ljudmila Michael, Fachärztin für Chirurgie, Fachärztin für Gefäßchirurgie, angestellt in der Medizinisches Versorgungszentrum Im Altstadtquartier GmbH, Max-Otten-Str. 14, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 735830
seit 1. April 2024

Kirstin Müller-Langner, Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellt bei Karin Kraft, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Alte Gärtnerei 12, 06188 Landsberg/Ortsteil Niemberg, Tel. 034604 20240
seit 1. April 2024

Doctor-Medic Dragos Ciprian Negru, Facharzt für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Klaus-Volker Kühne, Facharzt für Allgemeinmedizin, Mozartstr. 6, 38820 Halberstadt, Tel. 03941 24284
seit 1. April 2024

Sarah Normann, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Berufsausübungsgemeinschaft mit Anna Prax, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Bahnstr. 18, 39615 Seehausen, Tel. 039386 75748
seit 1. April 2024

Dr. med. Tarik Pescheck, Facharzt für Orthopädie, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Nils Burgunder, Facharzt für Orthopädie, Kurallee 14, 06114 Halle, Tel. 0345 5223999
seit 1. April 2024

Dr. med. Stefan Richter, Facharzt für Innere Medizin und (SP) Kardiologie, angestellt in der SRH MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Praxisübernahme von Dr. med. Bernd Oswald, Facharzt für Innere Medizin (abrechnungstechnische Gleichstellung Schwerpunkt Kardiologie), durch Anstellung in der SRH MVZ Sachsen-Anhalt GmbH, Humboldtstr. 31, 06618 Naumburg, Tel. 03445 211910
seit 1. April 2024

Dr. med. Johanna Rungweber, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt bei Mandy Schwabe, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Am alten Bahnhof 2a, 06686 Lützen, Tel. 034444 20262
seit 1. April 2024

Sabrina Schlißke, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Praxisübernahme von Romana Richter, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Nebraer Str. 2, 06268 Querfurt, Tel. 034771 22576
seit 1. April 2024

Caroline Schreiber, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Karsta Scholz, Praktische Ärztin, Burgstr. 20a, 39343 Hohe Börde/Ortsteil Bebertal, Tel. 0176 32988717
seit 1. April 2024

Dr. med. Undine Schulz, Fachärztin für Innere Medizin, hälftige Praxisübernahme von Dr. med. Christiane Lange, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. med. Christiane Lange, Fachärztin für Innere Medizin, Bauernweg 17, 39326 Wolmirstedt, Tel. 03921 22971
seit 1. April 2024

Dr. med. Julia Sennewald, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Bärbel Rommel, Praktische Ärztin, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. med. Rasmus Sennewald, Facharzt für Allgemeinmedizin, Lauchstädter Str. 20, 06110 Halle, Tel. 0345 1206476
seit 1. April 2024

Dr. med. Annika Steinmetz, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Marina Glasse, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Wilhelm-von-Klewiz-Str. 11, 06132 Halle, Tel. 0345 7763428
seit 1. April 2024

Dr. med. Sophie Stolpe, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Renate Wiehle, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Marktplatz 11, 06366 Köthen
seit 1. April 2024

Ljudmila Theiß, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dipl.-Med. Ellen-Maria Maak, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Fritz-Wein-eck-Str. 10, 06766 Bitterfeld-Wolfen/Ortsteil Wolfen, Tel. 03494 21095
seit 1. April 2024

Dr. med. Kessy Ann Thormann, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Kröllwitzer Str. 35, 06120 Halle, Tel. 0345 3880715
seit 1. April 2024

Dr. med. Eva Typlt, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt im MVZ MED ON Weißenfels, Saalstraße 16, 06667, Weißenfels, Tel. 03443 805242
seit 1. April 2024

Dr. med. Maria Wachsmuth, Fachärztin für Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte evidia MVZ Halle (Saale) GmbH, Niemeyerstr. 22, 06110 Halle, Tel. 0345 682360
seit 1. April 2024

Dipl.-Med. Renate Wiehle, Fachärztin für Allgemeinmedizin, angestellt bei Dr. med. Sophie Stolpe, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Marktplatz 11, 06366 Köthen
seit 1. April 2024

Dipl.-Psych. Anja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Marie Tolkmitt, Psychologische Psychotherapeutin,

Brandenburger Str. 49, 39307 Genthin
seit 1. April 2024

Rita Zoabi, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, angestellt bei Dr. med. Evelyn Richter, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Michael-Lotter-Str. 7, 39108 Magdeburg, Tel. 0391 6624890
seit 1. April 2024

Dr. med. Jens-Uwe Jetschmann, Facharzt für Innere Medizin, SP Gastroenterologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Versorgungszentrum der Städtisches Klinikum Dessau gGmbH, Praxisübernahme von Dr. med. Ute Gurk und Dr. med. Hans-Wolfgang Scholz, Fachärzte für Innere Medizin (Gastroenterologie gleichgestellt), Gropiusallee 7, 06846 Dessau-Roßlau/Ortsteil Dessau, Tel. 0340 513733
seit 2. April 2024

Dr. med. Matthias Krüger, Facharzt für Chirurgie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte AMEOS Poliklinikum Börde GmbH, Kiefholzstr. 27, 39340 Haldensleben, Tel. 03904 71757
seit 2. April 2024

Dr. med. Till Leber, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Praxisübernahme von Dr. med. Carola Krüger, Fachärztin für Orthopädie, Dr.-Grosz-Str. 7, 39126 Magdeburg, Tel. 0391 2531344
seit 2. April 2024

Dipl.-Med. Axel Moschinski, Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Visceralchirurgie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte AMEOS Poliklinikum Börde GmbH, Kiefholzstr. 27, 39340 Haldensleben, Tel. 03904 474385
seit 2. April 2024

Dr. med. Annett Starke, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt bei Dr. med. Christopher Heine, Facharzt für Allgemeinmedizin, Goethestr. 35a, 06679 Hohenmölsen, Tel. 034441 23665
seit 2. April 2024

Gabriele Steiner, Fachärztin für Anästhesiologie, Lüttgenfeldstr. 3, 38855 Wernigerode, Tel. 0151 11575103
seit 2. April 2024

Prof. Dr. med. Gerhard Behre, Facharzt für Innere Medizin, SP Hämatologie und Internistische Onkologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Versorgungszentrum der Städtischen Klinikum Dessau gGmbH, Praxisübernahme von Dr. med. Ute Gurk und Dr. med. Hans-Wolfgang Scholz, Fachärzte für Innere Medizin (Gastroenterologie gleichgestellt), Gropiusallee 7, 06846 Dessau-Roßlau/Ortsteil Dessau, Tel. 0340 513733
seit 4. April 2024

Dipl.-Psych. Julia Riebau, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Helmut Jugl, Psycholo-

gischer Psychotherapeut, Kallehner Str. 10, 39619 Arendsee/Ortsteil Fleetmark, Tel. 039034 154981
seit 5. April 2024

Olena Oeding, Fachärztin für Innere Medizin (hausärztlich), Praxisübernahme von Dr. med. Sabine Ahrendt, Praktische Ärztin, Florian-Geyer-Str. 55, 39116 Magdeburg, Tel. 0391 61960
seit 8. April 2024

Doctor-Medic Dana Gari, Fachärztin für Innere Medizin und (SP) Gastroenterologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Versorgungszentrum der Städtischen Klinikum Dessau gGmbH, Praxisübernahme von Dr. med. Ute Gurk und Dr. med. Hans-Wolfgang Scholz, Fachärzte für Innere Medizin (Gastroenterologie gleichgestellt), Gropiusallee 7, 06846 Dessau-Roßlau/Ortsteil Dessau, Tel.

0340 513665
seit 10. April 2024

Mihailo Stefanovic, Facharzt für Innere Medizin und (SP) Gastroenterologie, angestellt in der Nebenbetriebsstätte Medizinisches Versorgungszentrum der Städtischen Klinikum Dessau gGmbH, Praxisübernahme von Dr. med. Ute Gurk und Dr. med. Hans-Wolfgang Scholz, Fachärzte für Innere Medizin (Gastroenterologie gleichgestellt), Gropiusallee 7, 06846 Dessau-Roßlau/Ortsteil Dessau, Tel. 0340 513665
seit 11. April 2024

Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Stefanie Krause, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Parkweg 2c, 39175 Biederitz, Tel. 039292 662680
seit 26. April 2024

Qualitätszirkel – Neugründungen/Übernahme

Fachgebiet / Thema	Moderator/Fachrichtung	Ort	Datum
Psychotherapeutischer Qualitätszirkel	Dipl. Psych. Anja Ludwig, Psychologische Psychotherapeutin	Wolmirstedt	15. Dezember 2023

Information: Anett Bison, Tel. 0391 627-7441, E-Mail: Fortbildung@kvsa.de




Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Unsere Leistungen im Medizinrecht, Familienrecht und Erbrecht

- Gründung, Beteiligung oder Trennung bei BAG oder MVZ
- Praxiskauf/-verkauf oder Praxismietvertrag
- Ärztetestament und Ärztevorsorgevollmacht
- Ärzte-Ehevertrag
- rechtliche Absicherung der Familie und der Arztpraxis bei Unfall oder Tod des Praxisinhabers
- rechtliche Vertretung und Strategieplanung bei Trennung/Scheidung des Praxisinhabers

Pöppinghaus : Schneider : Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Fax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poepinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poepinghaus.de

Dr. jur. Michael Haas
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Diana Wiemann-Große
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Ausschreibungen

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt schreibt folgende Vertragsarztsitze aus:

Fachgebiet	Praxisform	Praxisort/ Planungsbereich	Reg.-Nr.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Saalekreis	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Börde	
HNO-Heilkunde	Einzelpraxis	Saalekreis	
Laboratoriumsmedizin (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Sachsen-Anhalt	
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Zerbst	2963
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Sangerhausen	2918
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Merseburg	2980
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Dessau-Roßlau	2981
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Dessau-Roßlau	2982
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Stendal	2983
Psychologische Psychotherapie*	Einzelpraxis	PB Stendal	2984
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Salzwedel	2985
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Merseburg	2986
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Naumburg	2987
Psychologische Psychotherapie* (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	2988
ärztliche Psychotherapie (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	2989
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	2990
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Halle	2991
HNO-Heilkunde	Einzelpraxis	Halle	
Orthopädie (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Zerbst	
Orthopädie	Einzelpraxis	Mansfeld-Südharz	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Magdeburg	2992
Augenheilkunde*	Einzelpraxis	Bad Dürrenberg	
Haut- und Geschlechtskrankheiten (halber Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Saalekreis	
Hausärztliche Praxis	Einzelpraxis	Magdeburg	2993
Radiologie (halber Versorgungsauftrag)	Gemeinschaftspraxis	Magdeburg	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Einzelpraxis	Haldensleben	
Chirurgie	Gemeinschaftspraxis	Magdeburg	

* Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt hat im Rahmen dieser Ausschreibung ein besonderes Versorgungsbedürfnis definiert: Aufnahme von mindestens 5 Patienten pro Woche auf Zuweisung der Terminservicestelle. Die Erfüllung dieses Versorgungsbedürfnisses stellt ein Auswahlkriterium dar.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Abt.: Zulassungswesen
Postfach 1664
39006 Magdeburg

Die Ausschreibung endet am **18. Juni 2024**.
Wir weisen darauf hin, dass sich die in der
Warteliste eingetragenen Ärzte ebenfalls um
den Vertragsarztsitz bewerben müssen.

Beschlüsse des Landesausschusses

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 16. April 2024 folgende Stellenausschreibungen beschlossen:

Stellenausschreibungen

Es können Zulassungen im folgenden Umfang erteilt werden:

Arztgruppe	Planungsbereich	Stellenzahl
Hautärzte	Wittenberg	0,5
Psychotherapeuten	Altmarkkreis Salzwedel	0,5

Unter mehreren Bewerbern haben die Zulassungsgremien nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung

- der beruflichen Eignung
- der Dauer der bisherigen ärztlichen/psychotherapeutischen Tätigkeit

- dem Approbationsalter, der Dauer der Eintragung in die Warteliste gem. § 103 Abs. 5 Satz 1 SGB V
- der bestmöglichen Versorgung der Versicherten im Hinblick auf die räumliche Wahl des Vertragsarztsitzes
- nach Versorgungsgesichtspunkten (wie z. B. Fachgebietschwerpunkten, Barrierefreiheit und Feststellungen zu zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarfs in nicht unterversorgten Planungsbereichen) und
- der Belange von Menschen mit Behinderung beim Zugang zur Versorgung

zu entscheiden. Über vollständige Zulassungsanträge, die nach § 18 der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte erforderlichen Unterlagen und Nachweise enthalten, entscheidet das Zulassungsgremium erstmalig nach Ablauf der **Bewerbungsfrist vom 8. Mai 2024 bis 27. Juni 2024.**

Arzt und Praxisabgabe

Einladung zum Intensivseminar Planen, entscheiden, durchführen.

- 3 Jahres-Anstellungsregel
- Pflicht/Option/Alternativen
- Richtige Nachfolgersuche
- Praxiswertermittlung
- Vertragsgestaltung
- Ablaufplanung

Referent:

Dipl.-Volkswirt Bernd Hübner
A.S.I. Wirtschaftsberatung
Geschäftsstelle Halle

ANMELDUNG ERFORDERLICH! →

Magdeburg Mi. 15. Mai 2024

Halle Mi. 12. Juni 2024

Beginn: 17:00 Uhr

Tagungspauschale 40€

Blumenstraße 1
06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 132 55 200

E-Mail: bernd.huebner@asi-online.de



Versorgungsstand in den einzelnen Planungsbereichen Sachsen-Anhalts

56. Versorgungsstandsmitteilung

Grundlage: Bedarfsplanungsrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses

Zulassungsbeschränkungen:

Planungsbereich (Mittelbereich)	Hausärzte
Aschersleben	
Bernburg	
Bitterfeld-Wolfen	
Burg	
Dessau-Roßlau	
Eisleben	
Gardelegen	
Genthin	
Halberstadt	
Haldensleben	
Halle, Stadt	
Halle, Umland	
Havelberg	
Jessen	
Köthen	
Magdeburg, Stadt	
Magdeburg, Umland	
Merseburg	
Naumburg	
Oschersleben	
Osterburg	
Quedlinburg	
Salzwedel	
Sangerhausen	
Schönebeck	
Stassfurt	
Stendal	
Weissenfels	
Wernigerode	
Wittenberg	
Zeitz	
Zerbst	

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 4

■ Neu gesperrte Planungsbereiche	2
■ Neu entsperrte Planungsbereiche	0
■ Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Planungsbereich (Raumordnungsregion)	Anästhesisten	Fachinternisten (fachärztl. tätig)	Kinder- u. Jugendpsychiater	Radiologen
Altmark				
Anhalt-Bitterfeld/Wittenberg				
Halle/Saale				
Magdeburg				

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 13

■ Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	0
■ Neu entsperrte Planungsbereiche	0
■ Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Planungsbereich	Augenärzte	Chirurgen und Orthopäden	Frauenärzte	Hautärzte	HNO-Ärzte	Kinder- und Jugendärzte	Nervenärzte	Psychotherapeuten	Urologen
Altmarkkreis Salzwedel									
Anhalt-Bitterfeld									
Börde									
Burgenlandkreis									
Dessau-Rosslau, Stadt									
Halle (Saale), Stadt									
Harz									
Jerichower Land									
Magdeburg, Landeshauptstadt									
Mansfeld-Südharz									
Saalekreis									
Salzlandkreis									
Stendal									
Wittenberg									

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 95

■ Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	0
■ Neu entsperrte Planungsbereiche	2
■ Neu gesperrte Planungsbereiche Psychotherapeuten dennoch Zulassungen von in bestimmten Teilgruppen bei Psychotherapeuten oder Nervenärzten möglich ist; vgl. Beschluss des Landesausschusses	0
■ Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	1
■ Neutrale Änderung, aber Neuzulassung in Teilgruppe der Arztgruppe neu möglich	0

Planungsbereich	Humangenetiker	Laborärzte	Neurochirurgen	Nuklearmediziner	Pathologen	Physikalische- u. Rehabilitations-Mediziner	Strahlentherapeuten	Transfusionsmediziner
Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung								

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 6

■ Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	1
■ Neu entsperrte Planungsbereiche	0
■ Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Arztbestand per 14.03.2024, Psychotherapeutenbestand per 21.03.2024

- partielle Entsperrung mit (laufender, ggf. abgelaufener) Ausschreibung neu zu vergebender Arztstühle
- Keine Anordnung von Zulassungsbeschränkungen*
- Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**
- Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**, aber Zulassungen in Teilarztgruppe **neu** möglich
- Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**, dennoch Zulassungen von Psychotherapeuten (ärztl. und/oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten oder bestimmter Nervenärzte; vgl. Beschluss des LA) möglich
- Aufgehobene Zulassungsbeschränkungen ohne Neuzulassungsmöglichkeiten***

* da rechnerisch gem. § 101 I 2 SGB V i.V.m. §§ 15, 20 Bedarfsplanungsrichtlinie **nicht** übertversorgt bzw. aufgrund der Beschlüsse des Landesausschusses vom 06.10.2005

** da rechnerisch gem. § 101 I 2 SGB V i.V.m. §§ 15, 20 Bedarfsplanungsrichtlinie übertversorgt bzw. aufgrund der Beschlüsse des Landesausschusses vom 06.10.2005

*** da gem. § 101 III, IIIa SGB V i.V.m. § 26 II, III Bedarfsplanungsrichtlinie bei bestehenden Jobsharing-Verhältnissen die Leistungsbeschränkungen entfallen und diese Stellen mitzurechnen sind

Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Stadt Dessau-Roßlau

Prof. Dr. med. Christos C. Zouboulis, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Chefarzt der Hochschulklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Immunologisches Zentrum, Städtisches Klinikum Dessau-Roßlau, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie dermatologischer Problemfälle einschließlich Erkrankungen des Immunsystems und die im Zusammenhang mit den genannten Krankheitsfällen erforderlichen histologischen Leistungen nach den GOP 19310 bis 19312 bzw. 19320 des Kapitels 19.3 EBM
- zur Therapie der Psoriasis und des mittelschweren bis schweren atopischen Ekzems mittels Balneophototherapie nach der GOP 10350 des Kapitels 10.3 EBM
- zur Diagnostik und Therapie allergologischer Problemfälle
- zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit Autoimmunerkrankungen des Bindegewebes (sog. Kollagenosen)
- zur Durchführung der Leistungen nach den GOP 32170 und 32190

auf Überweisung von niedergelassenen Dermatologen, Kinderärzten und Hausärzten

sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den GOP 01320, 01430, 01436, 01602, 01620 und 01621

Es wird die Berechtigung erteilt, die im Rahmen der Ermächtigung notwendigen Überweisungen und Verordnungen zu tätigen. Es wird für die gesamte Ermächtigung eine Fallzahlbegrenzung auf 900 Fälle pro Quartal vorgenommen. Davon ausgenommen sind die Leistungen, die auf der Grundlage gemäß § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

- zur Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Dermatologie einschließlich der GOP 01320 auf Vermittlung der Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt.

Patienten, die einmal über die Terminservicestelle an den Antragsteller vermittelt wurden und auch künftig die Betreuung durch einen Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten be-

nötigen, können dauerhaft im Rahmen der persönlichen Ermächtigung von Prof. Zouboulis im direkten Zugang weiter behandelt werden. Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der Ermächtigung erforderliche Überweisungen und Verordnungen zu tätigen. Davon ausgenommen sind die Leistungen, die auf der Grundlage gemäß § 115 a SGB V erbracht werden können. Befristet vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Stadt Halle

PD Dr. med. Susann Weihrauch-Blüher, Fachärztin für Kinderheilkunde/Pädiatrische Endokrinologie, Oberärztin für den Bereich pädiatrische Endokrinologie am Universitätsklinikum Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit endokrinologischen Erkrankungen, einschließlich der Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus Typ 2 (nicht jedoch solcher Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1)

Ihr zuverlässiger Rundum-Dienstleister für KV-Dienste !

 **ASTRID PRANTL**
ARZTEVERMITTLUNG

www.ap-aerztevermittlung.de

-  **Pappelallee 33 • 10437 Berlin**
-  **030. 863 229 390**
-  **030. 863 229 399**
-  **0171. 76 22 220**
-  **kontakt@ap-aerztevermittlung.de**



KV-Dienst-Vertreter werden !

- Verdienstmöglichkeit auf Honorarbasis
- individuelle Einsatzorte und -zeiten
- Full-Service bei der gesamten Organisation

KV-Dienste vertreten lassen !

- Honorärärzte mit deutscher Approbation
- nur haftpflichtversicherte Vertreter
- komplette Dienstkoordination

Hier können Sie
unsere Kontaktdaten
scannen und speichern:



auf Überweisung von Kinderärzten, Kinderchirurgen, Gynäkologen, Interdisziplinären Endokrinologen und Allgemeinmedizinern.

Es wird die Berechtigung erteilt, die im Rahmen der Ermächtigung notwendigen Überweisungen und Verordnungen zu tätigen, eingeschlossen die Überweisung an den ermächtigten Kinderradiologen Dr. med. Christian Kunze. Befristet vom 18. Oktober 2023 bis zum 30. September 2025.

Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können. Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Landkreis Jerichower Land

Dr. med. Kathrin Ludwig, Fachärztin für Diagnostische Radiologie, Chefarztin der Klinik für Radiologie an der Lungenklinik Lostau gGmbH, wird ermächtigt

- zur konventionellen Röntgendiagnostik gemäß der GOP 34220, 34230, 34240, 34241

Die Ermächtigung wird diesbezüglich insgesamt auf eine Fallzahl von 150 pro Quartal begrenzt

- zur Durchführung und Befundung ambulanter Thorax-Computertomographien (GOP 34330, 34343, 34345) auf Überweisung der an der Lungenklinik Lostau ermächtigten Ärzte Dr. Ina Dittrich und Dr. André Hofmann. Es wird die Berechtigung erteilt, die im Rahmen der Ermächtigung notwendigen Verordnungen zu tätigen.

Befristet vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Im Übrigen wird der Antrag abgelehnt.

Stadt Magdeburg

Dr. med. Kristina Freese, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Chefarztin an der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Krankenhaus St. Marienstift, Magdeburg, wird ermächtigt

- zur Teilnahme an den multidisziplinären Fallkonferenzen gemäß der GOP 01758, 40852

auf Veranlassung durch die Programmverantwortlichen Ärzte im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms in Sachsen-Anhalt als chirurgisch tätige, angestellte Krankenhausärztin. Befristet vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Die Ermächtigung wird diesbezüglich insgesamt auf eine Fallzahl von 50 pro Quartal begrenzt.

Landkreis Wittenberg

Dr. med. Roger Rehfeld, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/ Medikamentöse Tumorthherapie, Direktor Zentrum für Familiengesundheit, am Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift, Lutherstadt Wittenberg, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie gynäkologischer und geburtshilflicher Erkrankungen (ausgenommen des medikamentösen Schwangerschaftsabbruches) unter Einschluss der Onkologie, begrenzt auf 100 Fälle je Quartal

sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den GOP 01602 und 01320

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen.

Es wird die Berechtigung erteilt, die im Rahmen der Ermächtigung notwendigen Überweisungen und Verordnungen zu tätigen.

Befristet vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Dr. med. Viktoria Krupnik-Nietzold, Fachärztin für Innere Medizin/Hämatologie und Onkologie, Leitende Oberärztin, Klinik für Innere Medizin II am Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift, Wittenberg, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie von hämatologisch-onkologischen Erkrankungen

- zur Diagnostik und Therapie von hämostaseologischen Problemfällen auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten.

Jeweils einschließlich der erforderlichen Leistungen gemäß der GOP 13491, 13492, 13500, 13501 und 01602. Ab Erhalt der Genehmigung Schmerztherapie sind auch die im Rahmen der Ermächtigung notwendigen Schmerztherapien Bestandteil der Ermächtigung.

Ausgenommen sind Leistungen der Onkologie des Fachgebietes Gynäkologie und Geburtshilfe.

Es wird die Berechtigung erteilt, die im Rahmen der Ermächtigung notwendigen Überweisungen der in diesem Zusammenhang erforderlichen pathologischen und labordiagnostischen Untersuchungen und Verordnungen zu tätigen.

Befristet vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025.

Davon ausgenommen sind Leistungen, die auf der Grundlage des § 115 a SGB V erbracht werden können.

Mai 2024

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Qualitätszirkel erfolgreich moderieren – Workshop	29.05.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Petra Keiten, Beratung und Coaching, Magdeburg, Conny Zimmermann (KVSA) Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
AUSGEBUCHT			
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Aufbaukurs/Workshop Informationssicherheit in der Praxis	15.05.2024	15:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: IT-Abteilung (KVSA) Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Strukturiertes Hypertonie-, Therapie und Schulungsprogramm (ZI)	24.05.2024	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	25.05.2024	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfalltraining	31.05.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel Halle Referent: Matthias Ahlborn Kosten: 60,00 € p.P.
AUSGEBUCHT			

Juni 2024

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Zum ersten Mal ein Praxisteam leiten	05.06.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Aufbaukurs/Workshop Informationssicherheit in der Praxis	19.06.2024	15:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: IT-Abteilung (KVSA) Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis unter Berücksichtigung der EU-Datenschutz-Grundverordnung	19.06.2024	10:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Landgasthof „Schwarzer Adler“, Osterweddingen Referenten: Andreas Schaupp, Albrecht Römpf, Deltamed Süd GmbH & Co. KG Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Therapie- und Schulungsprogramm für Typ-2-Diabetiker, ohne Insulin	21.06.2024	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	22.06.2024	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
AUSGEBUCHT			

Anmerkung: Eine komplette Übersicht der KV-Fortbildungstermine, ein allgemeines Anmeldeformular sowie Termine weiterer Anbieter finden Sie unter www.kvsa.de >> Praxis >> [Fortbildung](#).



Juni 2024

Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfallmanagement Refresherkurs	01.06.2024	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel Halle Referent: Matthias Ahlborn Kosten: 90,00 € p.P.
Kommunizieren im Konfliktfall	12.06.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.
Unterweisung für Praxispersonal	14.06.2024	09:00 – 15:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: verschiedene (KVSA) Kosten: Kompaktkurs: 75,00 €, je Schulungsmodul 20,00 € p.P.

AUSGEBUCHT

AUSGEBUCHT

August 2024

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Dream Team werden in der Arztpraxis...?	28.08.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Aktuelles aus der Abrechnung für Fachärzte	30.08.2024	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Abrechnungsabteilung Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfalltraining	09.08.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Matthias Ahlborn Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement Refresherkurs	10.08.2024	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Matthias Ahlborn Kosten: 90,00 € p.P.
Herausforderung Wunde – Wunden verstehen – Anamnese, Diagnostik, Faktoren	16.08.2024	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
QM-Start	21.08.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P.
VERAH® Burnout	22.08.2024	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Yvonne Rambow Kosten: 85,00 € p.P.
VERAH® Herzinsuffizienz	22.08.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Yvonne Rambow Kosten: 85,00 € p.P.
Urologische Fortbildung	28.08.2024	15:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Wolfgang Lessel, Dr. Markus Porsch Kosten: 45,00 € p.P.
VERAH® Burnout	29.08.2024	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel Halle Referentin: Yvonne Rambow Kosten: 85,00 € p.P.
VERAH® Herzinsuffizienz	29.08.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel Halle Referentin: Yvonne Rambow Kosten: 85,00 € p.P.
Notfalltraining	30.08.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Matthias Ahlborn Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement Refresherkurs	31.08.2024	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Matthias Ahlborn Kosten: 90,00 € p.P.

September 2024

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Hautkrebscreening	21.09.2024	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. med. Eckhard Fiedler, Doreen Steinke Kosten: 185,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Arbeitsschutz	04.09.2024	14:00 – 18:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Strukturiertes Hypertonie-, Therapie und Schulungsprogramm (ZI)	13.09.2024	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	14.09.2024	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Diabetes mit Insulin	27.09.2024	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	28.09.2024	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Unterweisung für Praxispersonal	06.09.2024	09:00 – 15:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: verschiedene Kosten: Kompaktkurs: 75,00 €, je Schulungsmodul 20,00 €
Wundversorgung: Herausforderung Wunde – Gut zu Fuß – Das diabetische Fußsyndrom	13.09.2024	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Christoph Burkert Kosten: 45,00 € p.P.
Professionell am Praxistresen	20.09.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.

Oktober 2024

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
KVSA Informiert	25.10.2024	14:30 – 17:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: verschiedene Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Interdisziplinärer Ultraschall Refresherkurs Ultraschalldiagnostik Abdomen und weibliche und männliche Urogenitalorgane (Degum zertifiziert)	26.10.2024	09:00 – 16:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Prof. Hans Heynemann, Dr. Wolfgang Lessel, Dr. Martina Hagenberg, Dr. Holger Jäger, Karsten Riecke, Dr. Daniel Schindele Kosten: 150,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Aktuelles aus der Abrechnung für Hausärzte	30.10.2024	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Abrechnung Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Diabetes ohne Insulin	05.10.2024	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	06.10.2024	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte

Oktober 2024

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hygiene in der Arztpraxis	16.10.2024	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Sigrid Rypka Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Medizinproduktesicherheit	23.10.2024	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Christin Fels Kosten: 100,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis unter Berücksichtigung der EU-Datenschutz-Grundverordnung	23.10.2024	10:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel, Halle Referenten: Deltamed Süd GmbH & Co. KG Kosten: 90,00 € p. Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt
Strukturiertes Hypertonie-, Therapie und Schulungs-programm (ZI)	25.10.2024	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mühlenhotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € p. Tag/Teilnehmer Fortbildungspunkte: beantragt Anmerkung: für Ärzte und Medizinische Fachangestellte
	26.10.2024	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
KV-Infotag für Praxispersonal	23.10.2024	15:00 – 17:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: verschiedene Kosten: kostenfrei
Telefonkommunikation	23.10.2024	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung für Fortbildungsseminare

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung zu einem Seminar ausschließlich die am Ende der PRO-Ausgaben und auf unserer Internetseite unter www.kvsa.de >> Praxis >> [Fortbildung](#) befindlichen Anmeldeformulare.



Auf dem Formular können Sie wählen, ob für den Fall der Berücksichtigung der angegebenen Teilnehmer die Seminargebühren von Ihrem Honorarkonto abgebucht werden sollen oder eine Rechnungslegung erfolgen soll. Bitte kreuzen Sie in jedem Falle eines der vorgesehenen Felder an.

Sofern eine Teilnahme an einem Seminar trotz Anmeldung nicht möglich ist, informieren Sie uns bitte unverzüglich, um möglicherweise einer anderen Praxis den Platz anbieten zu können.

Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller, Tel. 0391 627-6444, Marion Garz, Tel. 0391 627-7444, Anett Bison, Tel. 0391 627-7441

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



Für die Anerkennung als nichtärztliche Praxisassistentin und den Erhalt einer entsprechenden Genehmigung für die anstellende Praxis ist die Anerkennung als VERAH® einschließlich der Absolvierung von 4 VERAH®plus-Modulen erforderlich. Die KVSA bietet die Ausbildung zur VERAH® an den Standorten Magdeburg und Halle an.

Terminübersicht für das Angebot in Magdeburg für das 2. Halbjahr 2024 **VERAH®-Kompaktkurs / VERAH®plus**

Verbindliche Anmeldung für folgende Module (bitte ankreuzen)

VERAH®-Kompaktkurs

Die folgenden 8 Module finden als Präsenzveranstaltungen statt.

Ort: Magdeburg, KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2
Gesamtkosten: 1.365 €

- VERAH®-Technikmanagement**
19.09.2024, 09:00 - 13:00 Uhr
- VERAH®-Wundmanagement**
19.09.2024, 14:00 - 18:00 Uhr
- VERAH®-Notfallmanagement**
20.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr
21.09.2024, 09:00 - 13:00 Uhr
- VERAH®-Praxismanagement**
26.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr
27.09.2024, 09:00 - 13:30 Uhr
- VERAH®-Besuchsmanagement**
27.09.2024, 14:00 - 19:00 Uhr
- VERAH®-Gesundheitsmanagement**
17.10.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
- VERAH®-Casemanagement**
24.10.2024, 09:00 - 20:00 Uhr
25.10.2024, 09:00 - 20:00 Uhr
- VERAH®-Präventionsmanagement**
26.10.2024, 09:00 - 17:00 Uhr

VERAH®plus

Die folgenden 4 Zusatz-Module finden als Präsenzveranstaltungen statt.

Ort: Magdeburg, KVSA, Doctor-Eisenbart-Ring 2
Gesamtkosten: 340 €

- Demenz**
23.08.2024, 09:00 Uhr - 13:00 Uhr
- Schmerzmanagement in der Hausarztpraxis**
23.08.2024, 13:45 Uhr - 18:00 Uhr
- Palliativ Care – häusliche Sterbebegleitung**
24.08.2024, 09:00 Uhr - 13:30 Uhr
- Ulcus cruris**
24.08.2024, 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller Tel. 0391 627-6444

Marion Garz Tel. 0391 627-7444

***** Fortbildung@kvsa.de oder per Fax: 0391 627-8436 *****

Verbindliche Anmeldung:

Wir melden für die oben angekreuzten Module an:

(Name, Vorname, Privatanschrift, E-Mail-Adresse, Handy-Nr.)

- Die Kosten können vom Honorarkonto abgebucht werden.
- Wir bitten um Rechnungslegung.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift

Für die Anerkennung als nichtärztliche Praxisassistentin und den Erhalt einer entsprechenden Genehmigung für die anstellende Praxis ist die Anerkennung als VERAH® einschließlich der Absolvierung von 4 VERAH®plus-Modulen erforderlich. Die KVSA bietet die Ausbildung zur VERAH® an den Standorten Magdeburg und Halle an.

Terminübersicht für das Angebot in Halle für das 2. Halbjahr 2024 **VERAH®-Kompaktkurs / VERAH®plus**

Verbindliche Anmeldung für folgende Module (bitte ankreuzen)

VERAH®-Kompaktkurs

Die folgenden 8 Module finden als Präsenzveranstaltungen statt.

Ort: Mühlenhotel Halle-Leipzig

An der Windmühle 1, 06188 Landsberg /OT Peissen

Gesamtkosten: 1.365 €

- VERAH®-Gesundheitsmanagement**
16.10.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
- VERAH®-Technikmanagement**
17.10.2024, 09:00 - 13:00 Uhr
- VERAH®-Wundmanagement**
17.10.2024, 14:00 - 18:00 Uhr
- VERAH®-Notfallmanagement**
18.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr
19.10.2024, 09:00 - 13:00 Uhr
- VERAH®-Praxismanagement**
24.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr
25.10.2024, 09:00 - 13:30 Uhr
- VERAH®-Besuchsmanagement**
25.10.2024, 14:00 - 19:00 Uhr
- VERAH®-Casemanagement**
07.11.2024, 09:00 - 20:00 Uhr
08.11.2024, 09:00 - 20:00 Uhr
- VERAH®-Präventionsmanagement**
09.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr

VERAH®plus

Die folgenden 4 Zusatz-Module finden als Präsenzveranstaltungen statt.

Ort: Mühlenhotel Halle-Leipzig

An der Windmühle 1, 06188 Landsberg /OT Peissen

Gesamtkosten: 340 €

- Demenz**
30.08.2024, 09:00 Uhr - 13:00 Uhr
- Schmerzmanagement in der Hausarztpraxis**
30.08.2024, 13:45 Uhr - 18:00 Uhr
- Palliative Care – häusliche Sterbebegleitung**
31.08.2024, 09:00 Uhr - 13:30 Uhr
- Ulcus cruris**
31.08.2024 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Annette Müller Tel. 0391 627-6444

Marion Garz Tel. 0391 627-7444

***** Fortbildung@kvsa.de oder per Fax: 0391 627-8436 *****

Verbindliche Anmeldung:

Wir melden für die oben angekreuzten Module an:

(Name, Vorname, Privatanschrift, E-Mail-Adresse, Handy-Nr.)

- Die Kosten können vom Honorarkonto abgebucht werden.
- Wir bitten um Rechnungslegung.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Verordnungsmanagement

	Ansprechpartnerin	Telefonnummer
Abteilungsleiterin	conny.zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvsa.de / ivonne.jacob@kvsa.de	0391 627-6449/ -7449
Verordnungsmanagement	heike.druenkler@kvsa.de / laura.bieneck@kvsa.de / susanne.wroza@kvsa.de	0391 627-7438/ -6437/ -7437
Fortbildungskoordination/Qualitätszirkel	Fortbildung@kvsa.de	0391 627-7444/ -6444/ -7441
Praxisnetze / GeniaL – Ratgeber Genehmigung / Qualitätsmanagement /-berichte	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Frühe Hilfen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvsa.de	0391 627-6435/ -6446
genehmigungspflichtige Leistung		
Abklärungskolposkopie	aniko.kalman@kvsa.de	0391 627-7435
Akupunktur	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Apheresen als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-6504/ -6312
Arthroskopie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Außerklinische Intensivpflege	aniko.kalman@kvsa.de	0391 627-7435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Blasenfunktionsstörungen / Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Computertomographie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Dermatohistologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Fußambulanzen: Diabetisches Fußsyndrom / Hochrisikofuß	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-7414
Dialyse	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-6504/ -6312
DMP Asthma bronchiale / COPD	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-7414
DMP Brustkrebs	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-7414
DMP Koronare Herzkrankung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-7414
DMP Osteoporose	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Dünndarm-Kapselendoskopie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
EMDR	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennung – Schwangere	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening / Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Homöopathie	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Hörsturz	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Invasive Kardiologie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Kapselendoskopie-Dünndarm	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Knochendichte-Messung	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Koloskopie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Künstliche Befruchtung / Kryokonservierung	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-6504/ -6312
Liposuktion bei Lipödem im Stadium III	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Mammographie	aniko.kalman@kvsa.de	0391 627-7435
Mammographie-Screening	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Manuelle Medizin	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Molekulargenetik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
MRSA	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Naturheilverfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Neugeborenen-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Nichtärztliche Praxisassistentin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Nuklearmedizin	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Palliativversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
PET, PET/CT	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Psychiatrische, psychotherapeutische Komplexbehandlung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Radiologie – interventionell	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Rhythmusimplantat-Kontrolle	annett.irmir@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-6504/ -6312
Röntgendiagnostik – allgemein / Radiologische Telekonsile	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Schlafbezogene Atmungsstörungen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Schmerztherapie	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Schwangerschaftsabbrüche	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern / Jugendlichen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Spezialisierte geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Spezielle Laboratoriumsuntersuchungen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Stoßwellenlithotripsie	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	julia.kroeber@kvsa.de	0391 627-7443
Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger	aniko.kalman@kvsa.de	0391 627-7435
Telekonsil	sandy.fricke@kvsa.de	0391 627-6443
Telemonitoring bei Herzinsuffizienz	julia.diosi@kvsa.de	0391 627-6312
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Videosprechstunde	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Zervix-Zytologie	aniko.kalman@kvsa.de	0391 627-7435
Zweitmeinungsverfahren	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Studierende und Ärzte in Weiterbildung		
Gruppenleiterin	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvsa.de	0391 627-6439/ -7439
Blockpraktikum/PJ	Studium@kvsa.de	0391 627-6439/ -7439
Famulatur	Studium@kvsa.de	0391 627-6439/ -7439
Beschäftigung und Genehmigung Ärzte in Weiterbildung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6442
Vertretung / Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449

Meine Seele ist verletzt...



MONSTER

Es platzt, poltert, stolpert!
Dann werde ich laut, [REDACTED]
will schreien, Dinge kaputt schlagen,
alles raus lassen, nichts mehr fühlen,
dann heule ich, komme nicht zur Ruhe,
spüre einen Schmerz in meiner Brust,
bin erschöpft vom Lautsein,
verstehe nicht, [REDACTED]
wie ich an diesen Punkt gekommen bin.
Bin traurig, wütend auf mich selbst, [REDACTED]
frage mich, wer ich bin, [REDACTED]
fühle mich wie ein Monster.

Ein Monster, das tief in mir schlummert
und immer wieder ausbricht.
Ich habe Angst,
Angst, mir oder jemand anderen weh zu tun,
möchte nicht mehr da sein,
mich verkriechen und nie wieder da sein.

Mein Hals zieht sich zusammen.
Das Gefühl schnürt mir den Atem zu.
Ich kann nicht mehr...

**Fotografie
und Poesie
von Tessa Scheffler**

15. April bis 13. Juni 2024